



Herausgeber:  
Stadtverwaltung Pulsnitz  
Am Markt 1, 01896 Pulsnitz  
<http://www.pulsnitz.de>  
E-Mail: [anzeiger@pulsnitz.de](mailto:anzeiger@pulsnitz.de)

verantw. für aml. Teil:  
Peter Graff

Redakteurin: Evelin Rietschel  
Telefon: (03 59 55) 8 61-214  
Telefax: (03 59 55) 8 61-109

Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel

Satz und Vertrieb: Werbestudio M&K  
Rathausstraße 8, 01900 Großbröhrsdorf  
Tel. (03 59 52) 3 22 29

Druck: Druckerei Vettors, Radeburg

**Amtsblatt für Pulsnitz  
und Ortsteile**

**21. Jahrgang  
März 2010**

Erscheinungstag: 24.2.2010  
Auflage: 5000

Kostenlose Verteilung in alle Haushalte  
der Stadt Pulsnitz und Ortsteile

Jahresabonnement im Postversand ab  
13,65 €, Bezug über die Stadtverwaltung

## Anmeldung für die Mittelschule beginnt im März Vorbereitend gab es einen Grundschultag und den Tag der offenen Tür

Mit einem traditionellen Grundschultag am 26. und 27. Februar lud die Mittelschule alle Grundschüler der vierten Klasse der benachbarten Ernst-Rietschel-Grundschule und der Grundschule aus Ohorn ein, schon einmal in die Klassenzimmer und Fachkabinette zu schauen. Das bereiten die Mittelschüler mit ihren Lehrern immer sehr liebevoll vor. Rosemarie Stäglich ist schon zum 7. Mal dabei und stellt das Fach Englisch sehr interessant vor. Ihre 5c gibt dabei das Debüt, das sich sicher von Jahr zu Jahr noch steigern lässt, denn im Vorjahr gab ihre 10. Klasse die Abschieds-

terten die Grundschüler. Die Schule soll ja schließlich auch künftig Spaß machen! Die Schüler bekamen Informationsmaterial zu unserer Schule mit und gleichzeitig die Einladung am Sonnabend zum Tag der offenen Tür vorbeizuschauen.

Den 30. Januar nutzten dann auch viele künftige Schüler mit ihren Eltern, aber auch ehemalige Schüler und andere Interessierte fanden trotz Schneemassen auf den Straßen den Weg zur Kühnstraße. So informierten sich besonders auswärtige Eltern z. B. aus

Dieses Jahr standen besonders die neuen Neigungskurse in Fokus dieses Tages. Nach eigenen Neigungen und Interessen können die Schüler ein Angebot entsprechend auswählen und ihre Fähigkeiten fördern und ihre Stärken berufsorientierend entdecken. So drehte sich in einem Kurs alles um Lebensmittel, in dem sich Firmen der Region wie Müllermilch, Fleischerei Korch und Wein- und Fruchtsaftkellerei Schmieder vorstellen. In der Sparte Biologie widmen sich die Inhalte Umwelt, Mensch, Zivilisationskrankheiten und Natur. Die zuständige Fachlehrerin Jana Noltemeier erklärt auch den Aufbau dieses Unterrichtsfaches. Die Lehrer stellen selbst ihren Lehrplan zusammen, wobei sie größeren Wert auf handlungsorientierte als auf theoretische Wissensvermittlung legen. Sie erstellen die Arbeitsblätter selber, sodass dieses Fach auch eine große Herausforderung für die Lehrer darstellt, die Schüler aber gern annehmen, weil sie sich freiwillig für ein Angebot entschieden haben und die Gruppenstärke auf maximal 16 Schüler begrenzt ist. Außerdem geht es nur über ein Schuljahr, begrenzt auf 60 Stunden. Das Fach gehört in den regulären Stundenplan und obliegt auch



Fleißig gefaltet entstehen hier die beliebten Origamisterne in großer Vielfalt.

der normalen Benotung. Neben den künftigen präsentierten sich die alten Projekte mit ihren Ergebnissen, die da lauteten u.a. andere Länder - andere Sitten oder vom Blaudrucken bis Ziegenbalg. Es entstanden dabei viele kreative Arbeiten. Der gute alte Zauberlehrling von Goethe wurde plastisch dargestellt zu jeder einzelnen Strophe.

einfallen, sie organisierte eine Tombola zur Haiti-Spendenaktion.

Für viele Besucher war damit der Besichtigungsmarathon durch die Zimmer des Hauses noch nicht beendet. Erstmals präsentiert sich in diesem Rahmen auch die nahegelegene neue Turnhalle. Hier schwärmte Babette Notz



Erik aus der 4. schlägt die Eier für den Waffelteig auf - Simon erklärt dazu auf Englisch.

vorstellung als alljährliche Waffelbäcker. Mit Bäckermütze und Schürze verkleidet stellen sie die Backzutaten auf Englisch vor. Dann durften die Grundschüler die Zutaten zusammenmixen und die Großen bedienten die Waffeleisen. Gemeinsam konnten sie dann alle die frischgebackenen Waffeln verzehren. Wie man sieht, kann auch eine Sprache durch den Magen gehen und so Interesse wecken... Doch auch die Bereiche Technik, Informatik, Chemie, Physik und Hauswirtschaft begeis-

Leppersdorf, wie sie sich hier bewerben können und welche Chancen sie für eine Aufnahme hätten, da erfahrungsgemäß unsere Schule sehr starken Zuspruch in den letzten Jahren erhielt. Das liegt natürlich auch an der guten Ausstattung. Z. B. verfügt das Haus über 104 Computer, die auch die Kinder bei den Ganztagsangeboten mit nutzen können, denn ca. 26 % der Schüler verfügen zu Hause nicht über einen PC und wären sonst klar benachteiligt.

### Schulanmeldung

Nachdem in den vergangenen Wochen Informationsveranstaltungen für die Schülerinnen und Schüler der jetzigen Klassen 4 der Pulsnitzer Grundschule und der Grundschulen der umliegenden Gemeinden stattfanden sowie der „Tag der offenen Tür“ von vielen Schülerinnen und Schülern und insbesondere deren Eltern zum Kennen Lernen der Schule selbst intensiv genutzt wurde, besteht nun zu nachfolgenden Terminen die Möglichkeit der Anmeldung zum Besuch unserer Schule ab dem kommenden Schuljahr im Schulsekretariat.

**3. März 2010 bis 12. März 2010**  
täglich von 8.00 bis 14.00 Uhr  
**4. März 2010** 8.00 bis 17.00 Uhr  
**9. März 2010** 8.00 bis 17.00 Uhr

Mitzubringen sind bitte die Geburtsurkunde des Kindes, das Original der Bildungsempfehlung der Grundschule sowie die ausgefüllten Formblätter „Anmeldung an einer Mittelschule“ sowie „Rückmeldung für die jetzige Schule“.

Bei Terminschwierigkeiten besteht natürlich die Möglichkeit einer individuellen Absprache. Dazu melden sich die betreffenden Eltern bitte vertrauensvoll im Sekretariat unserer Mittelschule.

Telefon 03 59 55/7 22 53  
Fax 03 59 55/7 23 04  
Mail [leitung@ms-pulsnitz.de](mailto:leitung@ms-pulsnitz.de)

Bereits heute freut sich die Schulgemeinschaft der Ernst-Rietschel-Mittelschule Pulsnitz auf die Schülerinnen und Schüler der neuen Klassen 5. **Thiele, Schulleiter**



Der gute alte Zauberlehrling von Goethe wurde im Neigungskurs plastisch dargestellt zu jeder einzelnen Strophe.



Im Technikabneim zeigten Hendrick und Stanley aus der 10a wie sie Programme für die CNC-Fräsmaschine am Computer schreiben und danach ein Werkstück fertigen.

Im Fach WTH Wirtschaft, Technik, Hauswirtschaft erhalten die Schüler ihren „Nähmaschinenführerschein“ wie es Fachlehrerin Sabine Dziwok zu sagen pflegt. Im Ganztagsangebot steht natürlich kreatives Basteln und Gestalten auf dem Plan: Wolle filzen, Papier schöpfen oder auch Leckeres aus der Küche zaubern: Bratapfel mit Marzipanfüllung und leckere Fruchtspieße gab es gleich Vorort zu verkosten, eine Initiative der Eltern. Außerdem gab es auch natürlich Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl und die kulturelle Unterhaltung vom Französisch-Sketch bis zur Popchorprobe. Die 6d ließ sich etwas ganz Besonderes

aus Fischbach, die erst seit zwei Jahren an der Schule Deutsch und Sport unterrichtet, von den guten Bedingungen in der Halle. Durch die Verwendung von leichten Materialien seien auch die Geräte für Frauen leicht zu bewegen, weil sie alle mit Rollen versehen sind. Auch die technische Ausstattung sei in ihrer Konzeption sehr überlegt ausgewählt. An diesem Tag zeigten die Schüler einen Fitnessstest, Unihockey, präsentierten ihr Geschick an der Kletterwand, dem Trampolin, Sprossenwand und Tischtennisplatte, bei Ballspielen, mit dem Springseil oder auf der Schwingschaukel. Wenn so der Sport keinen Spaß macht!  
**E. R.**

### Weiter lesen Sie in dieser Ausgabe:

- |   |   |                                       |                                     |  |
|---|---|---------------------------------------|-------------------------------------|--|
| Seite 3: Bevölkerungsstatistik von Pulsnitz | Seite 3: Stadt sucht Erzieherin für Kita Kunterbunt | Seite 4: Mit dem Fahrrad durch Afrika | Seite 4: Ein Stern namens Rietschel | Seite 9: Bibelgarten gehört zur Kulturstraße des Europarates |
|---|---|---------------------------------------|-------------------------------------|--|

## Kolumne des Bürgermeisters

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,**  
Schnee, Schnee, Schnee - dieses Thema scheint uns Anfang dieses Jahres einfach nicht los zu lassen. Doch, was dem einen Leid, ist des anderen Freud. Und gemäß diesem Motto tummelten sich viele Kinder und Erwachsene in den Winterferien im Schnee, was so ausgiebig seit Jahren nicht mehr möglich war. Manch einer fühlte sich in die „guten alten Zeiten“ zurück versetzt, wo dann auch vieles ein wenig gemächlicher zugeht, vielleicht auch zugehen musste, wo man mit seinem Leben möglicherweise auch zufriedener war .... Wie auch immer, ich freue mich für alle, die das Wetter genossen und das Beste daraus gemacht haben. Es ist einfach eine Seite unseres Lebens, die, und Gott sei es gedankt, noch nicht durch uns Menschen beeinflussbar ist. Denn, was wäre wenn? Ihnen, unseren Bauhof- und MAE-Mitarbeitern sowie der Firma Kommunale Dienste Kamenz GmbH möchte ich danken, dass in Pulsnitz nicht das Schnee-Chaos wie anderenorts ausgebrochen ist, sondern alle ihr Möglichstes getan haben, um gerade das zu verhindern. Nicht immer mit dem wohl erhofften Erfolg, aber zumindest stets mit dem guten Vorsatz. Denn beim Beräumen der Straßenränder mit großer Technik gilt es, da in den fließenden Verkehr eingegriffen wird, geltende Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Ich hätte mir schon gewünscht, dass man seitens der zuständigen Behörde etwas mehr Verständnis und Toleranz aufzeigt, könnten doch für die Kosten einer geforderten Umleitungsstrecke ein ganzer Straßenzug vollständig vom Schnee beräumt werden. Aber das bleibt wohl Wunschdenken. - Unser Geld ist offensichtlich in Bürokratie und Papierkram viel besser angelegt.  
Haben auch Sie den Tag der offenen Tür in der Mittelschule erlebt? Einfach grandios! Egal, ob für Eltern, Großeltern oder Geschwister, es war einfach ein Erlebnis! Bestens und engagiert von den Schülern und dem Lehrerkollegium vorbereitet, vermittelte ein Schulrundgang nicht nur den Einblick in die beneidenswerten Räumlichkeiten, sondern auch Interessantes und Wissenswertes aus dem Schulleben. Das sympathische Miteinander von Schülern und Lehrern weckte in mir das Gefühl: Schule in Pulsnitz muss einfach schön sein.  
Weniger Stolz bin ich auf die Entwicklung der beruflichen Ausbildung in Pulsnitz. Sicherlich war mit der Beendigung der Tischlerausbildung auf der Goethestraße zu rechnen, hatte man doch schon in 2006 die Weichen dafür gestellt. Doch gleichwohl wiegen die sich daraus ergebenden Folgen schwer. Ein weiteres Gebäude wird leer stehen, der Name Pulsnitz in Verbindung mit einer qualitativ hochwertigen Ausbildung im Fach Holztechnik wird langsam verblasen. Und nicht zuletzt fehlen uns diejenigen Lehrer und Auszubildende mit deren Eltern, Bekannten und Verwandten, die Pulsnitz durch ihre Anwesenheit mit Kaufkraft und überregionale Werbung bereicherten. Wirtschaftlich möge die Entscheidung des Landkreises hinsichtlich der Schließung zu verstehen sein, jedoch ist sie für eine positive Entwicklung unserer Stadt Pulsnitz mit Sicherheit nicht zuträglich. Mit dem Gang an das Kamener Berufszentrum bleibt zu hoffen, dass die dortige Ausbildungsstätte von den Tischlerwerkstätten angenommen wird und durch den Ortswechsel kein Rückgang an Auszubildenden zu verzeichnen ist. Damit wäre dann das Gegenteil von dem Erhofften erreicht worden.  
Die deftigen Schlagzeilen um die schlechte Finanzsituation der Kommunen aufgrund der Krise halten sich berechtigterweise hartnäckig und die prognostizierten Folgen werden auch uns mit aller Konsequenz treffen. So fand am 20.02.2010, leider nach Redaktionsschluss des Pulsnitzer Anzeigers, die Klausurtagung des Stadtrates statt. Über die Ergebnisse werden wir Ihnen ausführlich berichten. Eines steht jedoch unumstößlich fest: Konnten wir bis jetzt noch Gestalten, bleibt uns zukünftig nur noch das Verwalten. Die Auswirkungen der Krise auf die Entwicklung unserer Stadt Pulsnitz werden in den kommenden Jahren nachhaltig sein. Was mir insbesondere missfällt, ist das Abwälzen der Folgen auf einen jeden Einzelnen von uns als letztes Glied in der Reihe. Inwiefern hier noch von gerechter Lastenverteilung die Rede sein kann, ist mehr als fragwürdig.  
Liebe Bürgerinnen und Bürger, angekündigte „raue“ Zeiten sind das Eine, was wir daraus machen, das Andere. Wenn Sie, so wie ich, das halb volle Glas vor sich sehen, gehen wir zusammen in die richtige Richtung.  
**Ihr Bürgermeister Peter Graff**

## - Tiefbau -

### Winterdienst im Dauereinsatz

Seit nunmehr fast zwei Monaten hat der Winter auch Pulsnitz voll im Griff – die geschlossene Schneedecke ist unveränderlich vorhanden. Zur Freude der Wintersportler, aber zum Leid der Fußgänger und Kraftfahrer. An einigen neuralgischen Punkten wurde vom städtischen Bauhof bereits mehrfach Schnee abgefahren: rund um die Grund- und Mittelschule, dem Bereich Ziegenbalgstraße/Fabrikstraße, Rietschelstraße und teilweise im Bereich der Großröhrsdorfer Straße. Insbesondere im Staats- und Kreisstraßenbereich sind Schneeberäumungen immer verbunden mit notwendigen verkehrsrechtlichen Anordnungen durch die Untere Verkehrsbehörde im Landratsamt. Zu diesen Anordnungen gehören Termine Vorort und teilweisen umfangreichen Absperr- und Sicherungsmaßnahmen, was der eigentlichen Schneeberäumung zunächst nicht förderlich, aber leider offensichtlich unvermeidbar ist. Die mit dem Winterdienst beauftragte Firma Kommunale Dienste Kamenz hat im Bereich

des Kommunalen Straßennetzes sehr gute Arbeit geleistet und die Befahrbarkeit der Straßen fast durchgängig gewährleistet. Die Beräumung und das Wegfahren von aufgetürmten Schneemassen bedeutet für die Stadt einen sehr hohen personellen und materiellen Aufwand und ist deshalb nicht flächendeckend durchführbar. Die geplanten finanziellen Mittel für Winterdienstaufgaben werden stark überzogen, wobei ja das Winterende noch nicht absehbar ist. Bis Ende Februar hat dieser Winter mindestens ca. 50 T€ gekostet, ohne Aufwendungen des eigenen Bauhofes. Einige Städte und Gemeinden im Land Brandenburg und im Leipziger Raum verzichten bereits fast vollständig auf Winterdienstleistungen im Nebenstraßennetz. Das soll sicherlich nicht beispielgebend für Pulsnitz sein, jedoch sollte man das bei aller Kritik im Einzelfall nicht ganz außer Acht lassen. Auch mit dem Bauhof Oberlichtenau besteht eine sehr gute Zusammenarbeit.

### Ausbau S 104 Königsbrücker Straße

Der bestätigte Vorentwurf liegt nunmehr auch der Stadtverwaltung vor. Aus Kapazitätsgründen will der Straßenbauamt Bautzen eine Vereinbarung bezüglich der Klärung von Grunderwerbsfragen mit der Stadt abschließen. Sobald der Grunderwerb geklärt ist, kann die obligatorische Vereinbarung abgeschlossen werden, wobei immer noch nicht die finanzielle Absicherung über EFRE-Mittel gesichert ist.

### Radwegbau Pulsnitz-Weißbach

Bis Monatsende soll der überarbeitete Vorentwurf vorliegen und vom Straßenbauamt bzw. Landratsamt freigegeben werden. Bis Ende März könnte dann die Vereinbarung zwischen Landkreis/Straßenbauamt Bautzen und der Stadt Pulsnitz unter Dach und Fach sein.

D. S.

## - Baugeschehen -

### Lange Frostperiode verursacht Winterpause auf dem Bau

#### Aufstockung Speiseraum Grundschule

Die unverändert anhaltende Frostperiode hat hier den Zeitplan erheblich ins Stocken gebracht. Der in der letzten Ausgabe für den

1. Februar avisierte Estricheinbau musste erneut verschoben werden, zu Redaktionsschluss heißt es: 26. Februar, laut derzeitigem langfristigen Wetterbericht. Damit verschieben sich natürlich auch noch die folgenden restlichen Arbeiten mit Fußboden

fliesen und den Feininstallationen im Innern. Die Einweihung des Raumes ist weiterhin für den 1. April vorgesehen.

Derzeit helfen die städtischen Mitarbeiter bei den Vorarbeiten für die wieder beginnende Arbeitsphase. Das Gerüst und auch das Dach muss vom Schnee geräumt werden, damit unverzüglich bei einsetzenden Plusgraden und nach Abtauen des Eispanzers die noch fehlende Schutzschicht auf das Dach aufgebracht werden kann.

#### Mehrzweckgebäude in Oberlichtenau

Ab dem 1. März geht es hier wieder richtig los, vorausgesetzt die Temperaturen klettern endlich wieder über Null Grad. Dazu hilft die Stadt mit Personal, um Ende Februar die Baustelle wieder zum Leben zu erwecken und vom Schnee zu beräumen, denn noch erstarrt der Rohbau im Winterschlaf, von einer hohen Schneeschicht eingehüllt.

#### Kindertagesstätte Spatzennest

Auch hier herrscht am neuen Anbau und den Außenanlagen noch die lange Winterruhe am Rohbau. In der Zwischenzeit erfolgten in den angrenzenden Räumen die nötigen Umbauarbeiten und können schon genutzt werden.

#### Kinderhaus Schatzinsel

Hinzu kam seit Anfang Februar eine neue Baustelle am Kinderhaus Schatzinsel auf der Gartenstraße. Hier entstehen gerade 22 Hortplätze.

Die notwendigen Abrissarbeiten im ehemaligen Pfortnerhaus sind abgeschlossen und die Decke teilweise herausgerissen und erneuert worden. Seit 16. Februar begannen die Elektriker mit der Grundinstallation und in den nächsten Tagen werden die nötigen Vergrößerungen an den Fensteröffnungen vorgenommen und mit dem Vorwerfen und Vorputzen an den Innenwänden begonnen.

#### Museum Pfefferkuchen-Schauwerkstatt

Auf dieser Winterbaustelle gab es keine Verzögerungen, alles läuft hier nach Plan und Ende Februar werden die Bauleistungen abgeschlossen sein. Die Maler ziehen bereits ihre letzten Pinselstriche und auch die Fliesenleger setzen die letzten Sockelleisten und verfugen noch den Rest. Dann bleiben nur noch die Feininstallationen im Heizungs- und Sanitärbereich sowie bei der Elektrik. In der letzten Februarwoche baut der Tischler abschließend nur noch die restlichen Innentüren ein. Der März steht dann ganz im Zeichen der Innenausstattung der vereinten neuen und alten Museumsflächen. Die Pulsnitz-Information nimmt bereits als neuer Museumshop Gestalt an.

E. R.



Vom unvollendeten Dach wird der Schnee geräumt.



Letzte Pinselstriche und Fußbodenfliesen für das neue Pfefferkuchenmuseum



### Ortsbegehung Oberlichtenau

Der Oberlichtenauer Ortschaftsratsrat führt am Sonnabend, dem 27. März 2010 eine Ortsbegehung durch.

Treffpunkt: 9.00 Uhr Ortseingang Pulsnitztalstraße an der Firma Höfgen  
Die Begehung führt entlang der Pulsnitztalstraße. Alle Bürger sollten die Gelegenheit nutzen, um ihre Fragen und Probleme loszuwerden.

Ortschaftsratsrat Oberlichtenau

### Nächste Sitzungstermine

Die für Dienstag, den 23. Februar 2010 angekündigte Sitzung findet nicht statt.

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am Dienstag, dem 16. März 2010 19 Uhr im Ratssaal des Ratskellers, Am Markt 2 statt. Der Verwaltungsausschuss tagt am Dienstag, dem 2. März 18.30 Uhr im Bürgermeisterzimmer des Rathauses.

Der Technische Ausschuss tagt am Dienstag, dem 2. März 19 Uhr im Beratungszimmer des Bauamtes im Rathaus, Zimmer 14, 2. OG.

Der Ortschaftsratsrat Oberlichtenau tagt am Donnerstag, dem 11. März 19.30 Uhr im Ratssaal des Bürgerhauses Oberlichtenau, Am Sportplatz 5.

Die Tagesordnung und der Charakter der Ausschusssitzungen werden noch festgelegt. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

### Sprechzeiten im Rathaus

Am Markt 1, Tel. 8 61-0, Fax 8 61 98

Montag	geschlossen
Dienstag	9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch	9-12 Uhr
Donnerstag	9-12 und 13-18 Uhr
Freitag	9-12 Uhr

### Sprechzeiten im Bürgerbüro

Am Markt 1, Telefon 8 61-0, Fax 8 61 95

Zuständig für Melde- und Passangelegenheiten, Soziales, Gewerbeamt, Fundbüro  
Montag bis Donnerstag 8-18 Uhr  
Freitag 8-15 Uhr  
Sonnabend 9-12 Uhr  
Der Bürgerpolizist ist telefonisch unter der Rufnummer 01 72/3 53 00 72 zu erreichen.

### Sprechzeiten der Verwaltungsstelle Oberlichtenau

Am Sportplatz 5, Tel. 4 59 70, Fax 4 55 10

Dienstag	9-12 und 13-15.30 Uhr
Donnerstag	9-12 und 13-17.30 Uhr

### Bürgermeistersprechstunde

Der Bürgermeister führt donnerstags 16-18 Uhr eine Sprechstunde für die Bürger in seinem Dienstzimmer im Rathaus durch; außerhalb dieser Zeit nach Voranmeldung (Tel. 8 61 11).

### Sprechstunde Friedensrichter

Der Friedensrichter der Verwaltungsgemeinschaft Christian F. Schultze hält jeden ersten Dienstag im Monat seine Sprechstunde von 16.30 bis 18 Uhr im Rathaus, Zimmer 17 ab. Oder nach Vereinbarung über Tel. 7 19 09  
Nächste Termine: 2. März und 6. April

### Entsorgungstermine

Zu den folgenden Terminen erfolgt die Abfuhr der einzelnen Tonnen:

**Graue Restmüll-Tonne,**  
**2-wöchentlich:** 3., 17. und 31. März  
**4-wöchentlich:** 24. März  
**6-wöchentlich:** 8. April  
**Braune Bio-Tonnen:** 10. und 24. März  
**Gelbe Tonnen (Pulsnitz, Friedersdorf Siedlung):** 9. und 23. März  
**Gelbe Tonnen (Friedersdorf):** 23. März  
**Blaue Tonne 4-wöchentlich:** 9. März

### OT Oberlichtenau

**Graue Restmüll-Tonne,**  
**2-wöchentlich:** 3., 17. und 31. März  
**4-wöchentlich:** 3. und 31. März  
**6-wöchentlich:** 8. April  
**Braune Bio-Tonnen:** 3., 17. und 31. März  
**Gelbe Tonnen:** 2. und 30. März  
**Blaue Tonne 4-wöchentlich:** 12. März  
**Angaben ohne Garantie!**

### Nächster Erscheinungstag des Pulsnitzer Anzeigers

Die April-Ausgabe erscheint am 31. März 2010, Redaktionsschluss ist der 22. März, Anzeigenschluss am 23. März 2010.



Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

nach § 14 Abs.6 Sächsisches Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetz

das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Gemeinde Pulsnitz
Betroffene Flurstücke
Gemarkung Pulsnitz MS (1733): 168, 169/3, 185, 186, 192c, 193a, 196, 197/4, 197/5, 197/6, 199, 252, 253

- Art der Änderung
1. Bildung von Flurstücken
2. Änderung von Daten über Grenzen eines Flurstücks

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs.6 des Sächsischen Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetzes - SächsVermGeoG.

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation ist nach § 2 SächsVermGeoG für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig.

Die Unterlagen liegen ab dem

01.03.2010 bis 29.03.2010

in der Geschäftsstelle des Amtes für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation des Landratsamtes Bautzen Garnisonsplatz 9, 01917 Kamenz in der Zeit

Montag von 8:30 Uhr bis 13:00 Uhr
Dienstag von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen - Termine nach Vereinbarung -

Donnerstag 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag von 8:30 Uhr bis 13:00 Uhr
zur Einsichtnahme bereit. Nach § 14 Abs.6 Satz 5 SächsVermGeoG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Sie haben in

der Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, die Fortführungsnachweise und die weiteren Unterlagen zu den Änderungen einzusehen. Rechtsbehelfsbelehrung: Die Bildung von Flurstücken und Änderung von Daten über Grenzen eines Flurstücks stellen Verwaltungsakte dar, gegen die Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen können. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Bautzen mit Sitz in Bautzen oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen mit Sitz in Dresden einzulegen. Kamenz, den 01.02.2010

gez. Richter
Sachgebietsleiterin Liegenschaftskataster

1 Gesetz über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster sowie die Bereitstellung von amtlichen Geobasisinformationen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetz - SächsVermGeoG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 148)

= Artikel 9 des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung (Sächsisches Verwaltungsneordnungsgesetz - SächsVwNG) vom 29. Januar 2008.

Die Stadtverwaltung Pulsnitz sucht befristet vom 1.4. bis 31.10.2010 eine

Staatlich anerkannte Erzieherin für die Kindertagesstätte Kunterbunt, Siegesbergstraße für 30 Wochenstunden

Weiterbeschäftigung eventuell möglich, wenn Bedarf vorhanden

Bewerbung richten Sie bitte bis 10. März 2010 an die Stadtverwaltung Pulsnitz, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz, Tel. 861-200

Tipps aus dem Pulsnitzer Veranstaltungskalender März

- 4.-6.3. Christliche Verkündigungsabende mit Ulrich Parzany, Pro Christ-Evangelist, Stadthalle Großböhnsdorf - Adventgemeinde
7.-14.3. 19.30 Uhr Bibelwoche, Pfarrhaus Oberlichtenau
12./13.3. 9. Skatturnier des TSV Pulsnitz 1920 e. V., „Sächsischen Hof“
27.3. 14 Uhr Stammtreffen zum Abenteuer in der Natur - Royal Rangers - christliche Pfadfinder e. V., Treffpunkt Hartplatz Hempelstraße
28.3. Verkaufsoffener Sonntag in Pulsnitz

- Statistik -

Unsere Bevölkerung in Zahlen

Verkauf landeseigener Kleinwaldflächen

Der Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Oberlausitz, veräußert auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung die im Gemeindeterritorium gelegene Kleinwaldfläche:

Table with 2 columns: Stadt/ Gemeinde, Fläche (ha). Rows: Pulsnitz, 1.0619

Die Verkaufsexposes mit weiterführenden Angaben zu den Objekten können bis zum 22.03.2010 beim Forstbezirk Oberlausitz, 01917 Kamenz Macher Straße 59 gegen einen Unkostenbeitrag von 5 Euro je Objekt bzw. per E-Mail schriftlich angefordert werden. Ansprechpartner im Forstbezirk ist Herr Reimann (Tel.: 03578 338412).

E-Mail: jürgen.reimann@smul.sachsen.de
Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Oberlausitz

Zum 31. Dezember 2009 wohnten in Pulsnitz 7709 Einwohner, davon lebten 5658 in der Stadt Pulsnitz, 69 in der Friedersdorfer Siedlung, 587 in Friedersdorf und 1.395 in Oberlichtenau. Das sind insgesamt 62 weniger als zum gleichen Vorjahreszeitpunkt.

In der Altersstruktur sieht es so aus: 1208 waren unter 20 Jahren (16 %), 4174 zwischen 20 und 60 Jahren (54 %) und 2327 über 60 Jahre alt (30 %). 113 Sterbefälle sind hier 2009 zu verzeichnen gewesen, 129 waren es ein Jahr zuvor. Dem gegenüber stehen 73 Geburten, ein Jahr vorher gab es nur 48.

311 Personen zogen im letzten Jahr nach Pulsnitz und 335 wanderten wieder ab, 2008 waren es 282 bzw. 294.

In der Verwaltungsgemeinschaft sieht es ähnlich aus. Hier leben noch 14.640 Menschen, vor zwei Jahren waren es noch 350 mehr: 2442 in Ohorn, 1762 in Steina, 1694 in Lichtenberg und 1033 in Großaundorf. Auch hier übersteigen die 186 Sterbefälle die registrierten 117 Geburten. Ausnahme machte nur Lichtenberg, hier gab es 18 Geburten und nur 13 Sterbefälle. Besonders viele Wegzüge traten in Ohorn mit 153 auf, bei nur 103 Zuzügen. Großaundorf verzeichnete jedoch 42 Zuzüge und nur 36 abgemeldete Bürger. Insgesamt zogen 690 Personen aus der Verwaltungsgemeinschaft weg und es kamen aber nur 567 wieder neu dazu.

Das Pulsnitzer Standesamt registrierte 160 Sterbefälle für die Verwaltungsgemeinschaft und zwei Geburten. Es handelt sich dabei um

Hausgeburten, eine in Friedersdorf und eine in Oberlichtenau. 73 Eheleute gaben sich hier das Ja-Wort, 25 davon wählten das Schloss in Oberlichtenau als barocke Kulisse. Im Jahr zuvor waren es nur 55 Trauungen und fünf davon in Oberlichtenau. Der Schlossbesitzerwechsel machte es möglich und ließ das Interesse wieder steigen, im Schloss zu heiraten.

2008 gab es beim Gewerbe noch 52 Neuanmeldungen bei 43 Abmeldungen. 2009 waren es seit langem wieder einmal weniger 40 neue und 30 abgemeldete Gewerbe in Pulsnitz. Die gesamte Verwaltungsgemeinschaft verzeichnet einen ähnlichen Trend. Bei den Anmeldungen: 105 und ein Jahr später nur noch 91, sie stehen den 86 bzw. 70 Abmeldungen gegenüber.

E. R.

Bekanntmachung der Landesdirektion Dresden nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Gemarkung Niederlichtenau der Stadt Pulsnitz Vom 16. Februar 2010

Die Landesdirektion Dresden gibt bekannt, dass die ewag kamenz - Energie und Wasserversorgung Aktiengesellschaft Kamenz, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.

Der Antrag umfasst die bestehende Trinkwasserleitung (DN 175, DN 200) „Keulenberg Brunnenleitung - Königsbrück“ nebst Sonder- und Nebenanlagen sowie Schutzstreifen in der Gemarkung Niederlichtenau der Stadt Pulsnitz.

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Flurstücke der oben aufgeführten Gemarkung können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit

Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenRDV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Nach § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungsanlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstücks erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen wird.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Referat 14 (Zimmer 2023) bereit. Dresden, den 16. Februar 2010

Zorn, Referatsleiter

Neuberechnung der ALG II Regelsätze

Das Bundesverfassungsgericht erklärte am Dienstag, dem 9. Februar 2010, die Hartz-IV-Regelsätze für verfassungswidrig. Das Gericht forderte den Gesetzgeber auf, bis zum 31. Dezember 2010 eine Neuregelung zu schaffen. Ob Bezahler des Arbeitslosengeldes II deshalb mehr Geld bekommen müssen, ließ das Gericht offen. Bis zur

Änderung bleiben die bisherigen Regelungen laut Urteil bestehen. Aus heutiger Sicht, wird es auch keine rückwirkende Festsetzung der Regelleistungen geben. Wenn der Gesetzgeber die Regelleistung neu festlegt, werden die Leistungen ab Januar 2011 automatisch angepasst. Eine neue Antragstellung ist nicht erforderlich. Landratsamt Bautzen

Population statistics table showing years from 1909 to 2009, categorized by gender (Männlich, Weiblich) and total population. Includes summary statistics at the bottom: MÄNNLICH INSGESAMT = 3765, WEIBLICH INSGESAMT = 3944, GESAMTEINWOHNERZAHL = 7709.

**Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.****Lebendiges Afrika - eine Tour mit dem Fahrrad durch Südtansania**

In einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Heimatverein Pulsnitz e.V. wird Frank Sühnel am 10. März um 19 Uhr im Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz einen Vortrag über seine Fahrradtour durch Afrika halten. Zwei Freunde machten sich auf, einen kleinen Teil des so faszinierenden Schwarzen Kontinents mit dem Rad zu erkunden - Ziel war der Süden Tansanias, eine vom Tourismus weitgehend unberührte und auch noch nicht völlig zerstörte Landschaft. Wälder, Felsen, ein See und immer wieder Dörfer, in denen Menschen in absoluter Armut und dennoch voller Lebensfreude leben. „Nsungu na bisycieli“, Weiße auf dem Fahrrad, das war für die Einwohner ein Kuriosum und die Radler waren schon Tage vor ihrer Ankunft in den Orten „angemeldet“. Auf größtenteils nicht asphaltierten Straßen fuhren sie rund 1000 Kilometer vom Indischen Ozean über das Makondeplateau zum Lake Nyassa und weiter nach Mbeya. Eine

Reise voller Begegnungen und afrikanischer Kultur und ebenso mit den Erinnerungen an die ehemaligen deutschen Kolonisten.

**TRANSIT**

Am 6. März, um 19 Uhr eröffnet der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. eine neue Ausstellung im Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz.

Unter dem Titel „TRANSIT“ zeigt Matthias Schumann fotografische Streifzüge durch Osteuropa, die zwischen 1991 und 2009 entstanden sind. Matthias Schumann ist seit 1999 freier Fotograf. Er lebt und arbeitet in Dresden und Cambridge/England. Er studierte zwischen 1996 und 2003 Kommunikations- und Medienwissenschaft, Politikwissenschaften und Psychologie in Leipzig. Zur Eröffnung wird Wolfgang Torkler aus Dresden auf dem Flügel spielen. Sabine Zimmermann aus Dresden hält die Laudatio.

Sabine Schubert

**CV Oberlichtenau e.V.****Sommerncamp für Schüler**

Wenn der Winter zu Ende geht, wird es Zeit, an den Sommer zu denken. Dieser kommt bestimmt und mit ihm die Schulferien!

Der CV Oberlichtenau e.V. veranstaltet in seit vielen Jahren bewährter Form wieder ein Sommerncamp für Schüler zwischen 7 und 12 Jahren.

Der Termin: 10. bis 17. Juli 2010

Die Kinder werden in der Feriensiedlung Pulsnitztal in Oberlichtenau untergebracht sein und werden ganztägig von ausgebildeten Mitarbeitern betreut. Spiel und Spaß, Wandern, Baden, Fahrrad fahren, biblische Impulse, kreative Angebote und eine fröhliche Gemeinschaft Gleichaltriger bilden den festen Bestandteil dieser Ferienwoche.

Interessenten können ab sofort ausführliche Informationen sowie Anmeldeunterlagen direkt beim Veranstalter unter Tel. 03 59 55/4 58 88 anfordern.

Susanne Förster

**- Pressemitteilung -****9. Ernst-Rietschel-Kunstpreis für Bildhauerei**

Schon im Oktober 2009 hat sich die Jury auf den Preisträger des 9. Ernst-Rietschel-Kunstpreises für Bildhauerei verständigt. Jury, Stifter und der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. haben sich vereinbart, den Preisträger erst mit dem Versand der Einladungen zur Preisvergabe bekannt zu geben. Am 20. Februar 2010 um 15 Uhr und einen Tag vor Ernst Rietschels 149. Todestag wird in der Nicolaikirche zu Pulsnitz der 9. Ernst Rietschel Kunstpreis für Bildhauerei an den Künstler Axel Anklam vergeben. Axel Anklam wurde 1971 in Wriezen bei Berlin geboren.

Dr. Marc Wellmann schreibt in einem Text über Axel Anklam: „Axel Anklams künstlerischer Lebensweg ist von einer zielstrebigem und intensiven Auseinandersetzung mit dem Plastischen geprägt. Nach der Ausbildung zum Kunstschmied, die er 1987 begann und 1993 als Meister abschloss, hat er in verschiedenen Berliner Kunstschmieden sowie als Restaurator für die „Stiftung preußischer Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg“ gearbeitet. 1997 war er Stipendiat des Europäischen Zentrums für Denkmalpflege in Venedig. 1998 begann Axel Anklam dann ein Studium der Bildhauerei an der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein im Fachbereich Metallplastik, das er 2002-2004 an der Berliner Universität der Künste fortsetzte und 2005 mit dem Meisterschülerjahr bei Tony Cragg beendete.“

Axel Anklam lebt in Berlin.

Der Jury zur Vergabe des 9. Ernst Rietschel Kunstpreises gehören an Frau Dr. Inge Herold aus Mannheim, Herr Dr. Gottfried Leinz aus Duisburg, Frau Dr. Katja Schneider aus Halle, Herr Prof. Dr. Heinz Spielmann aus Hamburg, Wolf Freiherr von und zu Weiler aus Bern, Herr Dr. Marc Wellmann aus Berlin und Herr Dr. Moritz Woelk aus Dresden.

Nach dem Tod von Wigand Freiherr von Salmuth haben in 5. Generation der Nachfahren Ernst Rietschels seine Kinder und seine Schwester die Stiftung des Preisgeldes übernommen. Dazu gründeten die 4 Kinder und die Schwester von Wigand Freiherr von Salmuth die „Antonius Stiftung“.

Der Ernst-Rietschel-Kunstpreis für Bildhauerei richtet sich künftig an alle bildhauerischen Richtungen und Altersstufen der Künstler.

Die festliche Preisvergabe findet nach Redaktionsschluss in der Nicolaikirche statt. Im Anschluss an die Preisvergabe kann im Geburtshaus Ernst Rietschels die Ausstellung von Arbeiten des Preisträgers besichtigt werden. Eine große Preisträgerarbeit wird zusätzlich in der Nicolaikirche zu sehen sein. Als Kabinetausstellung zeigt der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. im oberen Ausstellungsraum Schenkungen, die der Verein im vergangenen Jahr erhielt. Darunter sind Arbeiten Ernst Rietschels, Horst Leifers und Richard Drehers. Die Ausstellungen sind bis zum 4. April 2010 Dienstag bis Freitag und Sonntag zwischen 14-17 Uhr im Geburtshaus Ernst Rietschels, Rietschelstraße 16, 01896 Pulsnitz zu sehen. Info über 03 59 55/4 42 46

Sabine Schubert

**Pulsnitz vor 100 Jahren**

Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes

März 1910

Mit Beginn des Monats wurde der kirchliche Jahresbericht für 1909 vom Kirchenvorstand Pulsnitz bekannt gegeben. Daraus ging hervor, dass 51 Kinder aus gemischten Ehen (katholisch/evangelisch) die Schulen der Pfarochie besuchten. Nur fünf davon wurden katholisch erzogen. Es gab bei den Kirchenmitgliedern 287 Lebendgeburt, davon waren 18 unehelich. 82 Paare wurden getraut, 238 Kinder konfirmiert. Von den 203 kirchlich Beerdigten waren fünf Selbstmörder. Übertritte von der evangelischen zur katholischen Kirche gab es keine, aber umgekehrt waren es drei. Die Pulsnitzer Kirche hatte aus Kollekte und Sammelaktionen eine Summe von etwa 500 Mark eingenommen. Wichtiger war die Stiftung von 1000 Mark einer Witwe Klemm aus Pirna für die Renovierung der Pulsnitzer Kirche.

Zu Beginn des Monats gab es angeregte Diskussionen über den König Friedrich August III. und seine geschiedene Frau Luise in den Abenden der Frauenvereine und an den Stammtischen der Männer. Findet das getrennte Paar wieder zueinander? Grund für die Diskussion war die Grabstätte eines kürzlich verstorbenen Dresdner Industriellen auf dem Johannesfriedhof in Tolkewitz. Dort war nach der Trauerfeier ein prächtiger Kranz mit der Schleifeninschrift „Letzter Gruß aus weiter Ferne - Louise von Toscana“ niedergelegt worden. Jeden Tag kamen viele Schaulustige an das Grab, auch Neugierige aus Pulsnitz und Umgebung. Eigentlich hätte der Name „Gräfin Montignoso“ oder „Frau Toselli“ auf der Schleife stehen müssen. Da aber der Mädchenname der früheren Kronprinzessin angegeben war, wurde über ein Näherkommen des früheren Paares spekuliert. Alte Geschichten über die vergangene heiße Liebe von Friedrich August von Sachsen und Luise von Toskana kamen wieder in die Erinnerung. Auch Gaststättennamen wie „Louisenhof“ und „Café Toskana“ erinnerten noch weiterhin an die skandalumwitterte Prinzessin.

Am Sonntag, dem 6. März wurde am Nachmittag in Obersteina auf dem Schulbauplatz das Restmaterial vom Abbruch der alten Schule versteigert. Es handelte sich um die Dachschalung und Lindenseitholz.

Am 12. März kamen die Pulsnitzer Stadtverordneten zu ihrer 3. Öffentlichen Sitzung im Rathaus zusammen. Es wurde beschlossen, dem Gebirgs- und Verschönerungsverein eine Beihilfe von 150 Mark pro Jahr zu gewähren. Diese Geldzuwendung aus der Stadtkasse war auf drei Jahre begrenzt. Die Stadt übernahm die Kosten für die Reparaturen in der Küche der Ratskellergaststätte. Damit ging die Kücheneinrichtung aus dem Eigentum des Pächters in den Besitz der Stadt über.

Am Mittwoch, dem 9. März fand in der Pulsnitzer Handelsschule die öffentliche Osterprüfung statt. Geprüft wurde in den Fächern Amerikanische Buchführung, Kaufmännisches Rechnen, Handelsgeografie, sowie Korrespondenz. Gute Ergebnisse hatten die Handelsschüler aus den Betrieben H. F. Cunradi, C. G. Brückner und Sohn, I. G. Hauffe, F. Mattick sowie August Günther aus Niedersteina. Die Zeugnisausgabe erfolgte mit der Prämierung der besten Absolventen nach den Prüfungen durch den Schuldirektor G. Heinrich, der in der Festrede auch auf die Bedeutung der Pulsnitzer Handelsschule einging.

In feierlicher Form fand am Donnerstag, dem 17. März um 19 Uhr die Schulentlassung in der Turnhalle der Pulsnitzer Stadtschule statt. Anwesend waren der Bürgermeister, Pfarrer Schulz die Mitglieder des Rates und die Kollegen der Stadtverordneten und der Lehrer. Die künstlerische Leitung des Abends lag in den Händen von Kantor Bartusch. Die Festansprache hielt Oberlehrer Schmalz. Er war der stellvertretende Schuldirektor. Durch Handschlag wurden die Schüler verabschiedet und erhielten ihre Zeugnisse.

Am Sonntag, dem 20. März wurden in Pulsnitz 110 Jungen und 108 Mädchen konfirmiert. Verbunden mit der Konfirmation war der Familienabend des Männer- und Junglingsvereins am Abend des Palmsonntages im Saal des Grauen Wolfes. Da gab es eine Festrede von Pastor Resch, Gesang, Lichtbilder und kurze Theateraufführungen.

**Veranstaltungen**

Vom Sonnabend, dem 12. März an gab es für drei Tage im Saal der Gaststätte Menzel auf der Meißner Seite eine Ausstellung von kleinen Holzschnitzereien, die in 500 Flaschen eingebaut wurden. Es handelte sich um

Figurengruppen aus dem alten Testament der Bibel, Begebenheiten aus aller Welt sowie Landschaften, Burgen und Denkmäler. Es handelt sich bei den Exponaten um eine Geduldsarbeit des Schnitzers A. M. Symmank, an denen er zehn Jahre gearbeitet hatte.

Nach der ruhigen Karwoche gab es wieder verschiedene Veranstaltungen. Am 29. März (dritter Feiertag) konzertierte die Stadtkapelle im Saal des Pulsnitzer Schützenhauses unter der Leitung von Musikdirektor Frenzel. Ostertanz gab es am zweiten Feiertag im Waldschlösschen sowie in der Goldenen Krone in Obersteina.

**Vereinsleben**

Ein wichtiges Ereignis in Großnaundorf war am 2. März die Jahresversammlung der Tierzuchtgenossenschaft. Es waren 58 Mitglieder, darunter elf Frauen anwesend. Ortsrichter Gärtner als Vereinsvorsitzender konnte mit Stolz berichten, dass fast Dreitausend Mark die Vereinskassen füllten. Ein Tierzuchtinspektor aus Bautzen hielt einen Fachvortrag über neue Erkenntnisse in der Fütterungslehre. Von den Großnaundorfer Bauern wurde für vorbildliche Bullenhaltung Emil Rammer, Eduard Eisold, Ernst Brückner und Ferdinand Söhnel gewürdigt.

An der Internationalen Geflügelausstellung in Berlin waren auch Pulsnitzer Geflügelzüchter als Aussteller vertreten. Zu den Preisträgern bei den Hühnerarten Jokohama, Phönix und Silbersprenkel gehörte Bernhard Schöne aus Pulsnitz. Hermann Hübner von der Meißner Seite wurde für seine Cochinchina-Hühner mit einer Geldprämie geehrt.

Zur politischen Versammlung lud im März der Konservative Verein für den 15. März in den Grauen Wolf ein, die Textilarbeiter trafen sich zu einer Versammlung am 13. März in der Goldenen Krone in Obersteina.

**Aus der Geschäftswelt**

Am 13. und 14. März waren die Einweihungsfeierlichkeiten in der Wirtschaft „Waldhaus“ am Eierberg. Der Gastwirt Richard Schmidt präsentierte an dem Sonntag und Montag Kaffee und Plinzen. Auch für die Zukunft war jeden Mittwoch Plinzenschmaus mit Kaffee vorgesehen. Zur Einweihung gab es ein umfassendes Kuchenbuffet zum Kaffee.

Viele Lokale hielten im März an den Wochenenden einen Karpfenschmaus ab, so in der Silberweide in Ohorn, in Menzels Gasthof auf der Meißner Seite von Pulsnitz, im Obergasthof in Großnaundorf, im Gasthof zu den Linden in Obersteina. Wer seinen Karpfen zu Hause essen wollte, kaufte ihn frisch im Geschäft von L. Friedrich Iske in Pulsnitz.

Am Mittwoch, dem 16. März gab es in der Firma Alwin Schulz in Pulsnitz eine Feierstunde. Da wurde der Werkmeister Julius Gustav Hauffe vom Bürgermeister mit dem Tragbaren Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit geehrt. Hauffe war seit dem 1. Oktober 1877 in der Färbereifirma der Familie Schulz tätig. Die Festversammlung fand vormittags im Hofe der Fabrik auf der heutigen Goethestraße statt. Anwesend waren der Firmeninhaber Georg Schulz sowie die Angestellten und Arbeiter des Betriebes. Ebenfalls geehrt wurde der Färbearbeiter August Dietrich für seine 25-jährige Tätigkeit in der Fabrik. Beide Mitarbeiter erhielten Geldgeschenke und Ehrenurkunden.

Mitte März eröffnete der Konditormeister und Hoflieferant Moritz Rüdrich sein renoviertes Café am Markt. Eine besondere Attraktion war das neueste Musikinstrument „Con amore“, wo die Musik der Gegenwart gespielt wurde.

**Was sonst noch interessierte**

Am Montag, dem 14. März kam es am Vormittag zu einem schweren Unfall auf der Meißner Seite im niederen Ortsteil. Ein Pferdewagen der Firma A. E. Hauffe verlor einen Bund Heu, dies führte zum Scheitern der Pferde. Diese rasten vom Gute Wetzig durch das Dorf zur Raupachschen Fabrik. Dabei prallte der Wagen an einen Bogenlampenmast, ramponierte eine Steinbrücke und ein Pferd stürzte in einen Wassergraben. Es war sofort tot. Das andere Pferd kam zum Sturz, blieb aber unverletzt. Der Kutscher, der die Pferde nicht zum Stehen bringen konnte, erlitt einen Beinbruch und Hautverletzungen.

Rüdiger Rost



Kriegsveteran

Foto: M. Schumann

**Ein Stern namens Rietschel**

In unserem Sonnensystem kreist außer den großen Planeten, zu denen unsere Erde gehört, eine Unzahl kleinerer und kleinster Objekte. Dazu gehören u. a. die Asteroiden. Diese tragen, wie andere Himmelskörper auch, oftmals einen Namen. Durch verbesserte Beobachtungstechniken und -methoden werden immer wieder neue Asteroiden entdeckt. Nach dieser Entdeckung erhält so ein „neuer“ Asteroid eine provisorische Bezeichnung aus Zahlen und Buchstaben, unter der er international registriert wird. Nachdem seine Umlaufbahn um die Sonne durch zahlreiche über etliche Jahre verteilte

Beobachtungen gesichert ist, erhält er eine (in runde Klammern gesetzte) Nummer als permanente Bezeichnung. Der Entdecker hat dann das Recht für „sein“ Objekt einen Namen vorzuschlagen.

So entdeckte Dr. Freimut Börngen vom Observatorium Tautenburg in Thüringen am 8. Oktober 1991 im Hauptasteroidengürtel den Asteroiden 1991TU13. Dieser bekam dann 2001 die Bezeichnung (20016) und wurde am 9. Mai 2001 von seinem Entdecker auf den Namen „Rietschel“ getauft zu Ehren des in Pulsnitz geborenen Bildhauers Prof. Ernst Rietschel.

Helfried Oswald

**Das Barockportal**

Der Pulsnitzer Heimatverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Barockportal, das einst das abgerissene Haus Robert-Koch-Straße 6 zierte, zu retten. Dieses Portal war ein bekanntes Pulsnitzer Kulturdenkmal. Sein Bild wurde vielen Veröffentlichungen über Pulsnitz beigelegt. Auch die Deutsche Fotothek hat das Bild in seinen Bestand aufgenommen. Das Haus, das neben dem Barockportal durch seine zwei übereinander liegenden Veranden zum Schlossteich hin charakterisiert war, wurde auch das „Kegelsche Haus“ genannt, da es dem Leinewand- und Bandhändler Kegel zugeschrieben wurde, der in der ersten Hälfte der 18. Jahrhunderts in Pulsnitz genannt wird. Neuen Forschungen zu Folge ist das nicht richtig. In einem Kirchbucheintrag der St. Nicolai-Kirche im Jahr 1843 ist vermerkt, dass die Familie des Bandfabrikanten Friedrich August Hempel jun. (1804-1866), eine der reichsten Familien in Pulsnitz, „im ehemaligen Kaufmann Kindschen jetzt Hempelschen Haus“ wohnte. F. A. Hempels Ehefrau Emilie Mathilde geb. Weise (1810-1898) war eine Enkeltochter des reichen und angesehenen Kauf- und Handelsmannes, auch Erb-, Lehens- und Gerichtsherren auf Niedergersdorf, Christian Kind jun. (1744-1802) und dessen Ehefrau Caroline Elisabeth geb. Schwarze. Das Einwohnerverzeichnis von Pulsnitz vom Jahr 1890/91 belegt, dass Emilie Mathilde verw. Hempel im Haus Robert-Koch-Str. 6 wohnte und dessen Besitzerin war. Auch ihre Nachkommen bestätigen dies. Die Initialen „K“ im Torbogen und „C“ und „K“ in den Türflügeln weisen somit

auf Christian Kind jun. hin. Die Kinds, erstmalig 1710, erwähnt waren über mehrere Generationen wohlhabende Leinewand- und Bandhändler in Pulsnitz. Christian Kind jun. war ihr letzter Vertreter. Er war es wohl auch, der um 1779 das standesgemäße Haus errichtete. Er und seine Ehefrau haben ihre letzte Ruhestätte auf dem ehemaligen Friedhof an der Nicolaikirche gefunden, was nur Honoratioren der Stadt vorbehalten war. Das Grabmal war noch um 1910 an der Südseite des Kirchenschiffes vorhanden. Heute, 100 Jahre später, ist es so verwittert, dass es bisher nicht identifiziert werden konnte.

Auch für die Bandfabrikanten Hempel war das „Kindsche Haus“ ein standesgemäßes Domizil. Nach dem Tod der letzten Besitzerin 1898 wurde es 1913 an die angrenzende, inzwischen entstandene Firma A. E. Hauffe, Fabrik für chemisch-technische Papiere verkauft, die dadurch ihr Firmengelände vergrößerte. Die beiden oberen Etagen wurden bis 1989 weiter als Wohnungen genutzt. 1996 wurde es abgerissen.

Das „Kegelsche Haus“ befindet sich am Julius-Kühn-Platz 15 neben der Apotheke. Ein Leinewand- und Bandhändler Kegel wird in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts genannt. Weitere Angaben über ihn wurden nicht gefunden. In dem Kegelschen Haus gründete am 1. Mai 1872 Emil Robert Borsdorf seine Bandweberei, die sich nach mehreren Umzügen bekanntlich zuletzt an der Bahnhofstraße 1 befand.

Das ehemalige Haus Robert-Koch-Straße 6 ist deshalb richtigerweise „Kindsches Haus“ zu nennen.

Helfried Oswald



## HSV 1923 Pulsnitz e.V. - Handball

### Handball - Vorschau März

für die Stadtsporthalle Pulsnitz und die Pulsnitzer Mannschaften

#### Sonnabend, 27. Februar, Stadtsporthalle Pulsnitz

11.00	OSL WJC	HSV 1923 Pulsnitz	- SSV Stahl Rietschen
12.30	OSL MJB	SG Pulsnitz/Oberlichtenau	- SV Lok Schleife
14.00	WLL Männer	SV Steina 1885 1	- SV Lok Königsbrück 1
16.00	WLL Männer	SG Oberlichtenau 2	- LHV Hoyerswerda 3

Sporthalle Kantstraße Zittau

16.00	OSL Frauen St. 1	OSV Zittau 1	- HSV 1923 Pulsnitz 1
Sporthalle Rauschwalde Görlitz			
16.00	OSK Männer	BSV Görlitz 1	- HSV 1923 Pulsnitz 2

#### Sonntag, 28. Februar, Stadtsporthalle Pulsnitz

12.30	OSL Frauen St. 2	SV Steina 1885 1	- HV Eibau 1
14.30	VLO Männer	TSG Brettnig-Hauswalde 1	- Radebeuler HV 1

Sporthalle Laußnitz

10.00	WLL Frauen	SV Lok Königsbrück 1	- HSV 1923 Pulsnitz 2
-------	------------	----------------------	-----------------------

Sporthalle BSZ Hoyerswerda

11.00	WLL MJE	SG Pulsnitz/Oberlichtenau	- SG Cunewalde/Obegurig
12.00	WLL MJE	SG Pulsnitz/Oberlichtenau	- LHV Hoyerswerda

Sporthalle Bischofswerda-Süd

11.30	WLK Männer	TSG Brettnig-Hauswalde 3	- HSV 1923 Pulsnitz 3
-------	------------	--------------------------	-----------------------

Oberland-Sporthalle Sohland

12.00	WLL WJD	HV Schwarz-Weiß Sohland	- HSV 1923 Pulsnitz
-------	---------	-------------------------	---------------------

Sporthalle 121. MS Dresden

16.00	VLO Männer	HSV Dresden 2	- HSV 1923 Pulsnitz 1
-------	------------	---------------	-----------------------

#### Sonnabend, 6. März, Stadtsporthalle Pulsnitz

11.00	WLL WJD	HSV 1923 Pulsnitz	- OHC Bernstadt
12.15	OS-P MJD	SG Pulsnitz/Oberlichtenau	- LHV Hoyerswerda 2
13.30	OSL WJB	HSV 1923 Pulsnitz	- OSV Zittau
15.00	OSK Männer	HSV 1923 Pulsnitz 2	- SSV Stahl Rietschen 2
17.00	VLO Männer	HSV 1923 Pulsnitz 1	- SSV Stahl Rietschen 1
19.00	WLK Männer	HSV 1923 Pulsnitz 3	- SV Grün-Weiß Elstra 1

Sporthalle Kirchstraße Bad Muskau

13.00	OSL MJB	SV Rot-Weiß Sagar	- SG Pulsnitz/Oberlichtenau
-------	---------	-------------------	-----------------------------

Sporthalle Görlitz-Rauschwalde

15.00	OSL Frauen St. 1	SV Koweg Görlitz 2	- HSV 1923 Pulsnitz 1
-------	------------------	--------------------	-----------------------

#### Sonntag, 7. März, Stadtsporthalle Pulsnitz

9.00	OSL WJC	HSV 1923 Pulsnitz	- HV Schwarz-Weiß Sohland
10.30	OSL Frauen St. 2	SV Steina 1885 1	- Seiffhennersdorfer SV
12.30	WLK Männer	TSV 1865 Ohorn 2	- TSG Brettnig-Hauswalde 3
14.30	OSL Männer	SG Oberlichtenau 1	- HSG Bautzen 1
16.30	WLK Männer	SG Oberlichtenau 3	- VfB 1999 Bischofswerda 2

Sporthalle Hosena

10.00	WLL Frauen	SV Laubusch 1	- HSV 1923 Pulsnitz 2
-------	------------	---------------	-----------------------

Sporthalle BSZ Radeberg

10.00	WLL MJE	HVH Kamenz	- SG Pulsnitz/Oberlichtenau
11.00	WLL MJE	SG Pulsnitz/Oberlichtenau	- VfB 1999 Bischofswerda

Sporthalle am Bildungszentrum Kamenz

11.00	OSL MJC	HVH Kamenz	- SG Pulsnitz/Oberlichtenau
-------	---------	------------	-----------------------------

#### Sonnabend, 13. März, Sporthalle BSZ Radeberg

10.30	OS-P MJD	Radeberger SV	- SG Pulsnitz/Oberlichtenau
10.00	OSL MJC	Radeberger SV	- SG Pulsnitz/Oberlichtenau

Sporthalle Gymnasium Seiffhennersdorf

12.15	OSL WJB	TBSV Neugersdorf	- HSV 1923 Pulsnitz
-------	---------	------------------	---------------------

#### Sonntag, 14. März, Stadtsporthalle Pulsnitz

12.30	WLL Männer	SG Oberlichtenau 2	- SV Steina 1885 1
14.30	VLO Männer	TSG Brettnig-Hauswalde 1	- SV Koweg Görlitz 1

Sporthalle „Am Flugplatz“ Kamenz

11.00	WLK Männer	HVH Kamenz 5	- HSV 1923 Pulsnitz 3
-------	------------	--------------	-----------------------

Sporthalle Kantstraße Zittau

11.30	OSL WJC	OSV Zittau	- HSV 1923 Pulsnitz
-------	---------	------------	---------------------

#### Sonnabend, 20. März, Stadtsporthalle Pulsnitz

11.30	WLL WJE	HSV 1923 Pulsnitz	- VfB 1999 Bischofswrda
12.20	WLL WJE	Radeberger SV 1	- Bautzener LV Rot-Weiß
13.10	WLL WJE	Bautzener LV Rot-Weiß	- VfB 1999 Bischofswrda
14.00	WLL WJE	HSV 1923 Pulsnitz	- Radeberger SV 1
15.00	OSL Frauen St. 1	HSV 1923 Pulsnitz 1	- TBSV Neugersdorf 1
17.00	VLO Männer	HSV 1923 Pulsnitz 1	- Radebeuler HV 1
19.00	OSK Männer	HSV 1923 Pulsnitz 2	- SV Lok Schleife 2

Sporthalle Gymnasium Seiffhennersdorf

10.45	WLL WJD	TBSV Neugersdorf	- HSV 1923 Pulsnitz
-------	---------	------------------	---------------------

#### Sonntag, 21. März, Stadtsporthalle Pulsnitz

9.00	OSL MJC	SG Pulsnitz/Oberlichtenau	- SV Lok Schleife
10.30	OSL Frauen St. 2	SV Steina 1885 1	- TSV Niederoderwitz 1
12.30	OSK Männer	TSV 1865 Ohorn 1	- SSV Stahl Rietschen 2
14.30	VLO Männer	TSG Brettnig-Hauswalde 1	- TBSV Neugersdorf 1
16.30	OSL Männer	SG Oberlichtenau 1	- TSV Niesky 1

#### Sonnabend, 27. März, Stadtsporthalle Pulsnitz

12.45	WLL WJD	HSV 1923 Pulsnitz	- Radeberger SV
14.00	WLL Männer	SV Steina 1885 1	- Radeberger SV 2
16.00	WLK Männer	TSV 1865 Ohorn 2	- HSV 1923 Pulsnitz 3
18.00	OSL Männer	SG Oberlichtenau 1	- NSV Gelb-Weiß Görlitz 1

Sporthalle Görlitz-Rauschwalde

9.45	OSL MJB	SV Koweg Görlitz	- SG Pulsnitz/Oberlichtenau
19.00	OSK Männer	SV Koweg Görlitz 2	- HSV 1923 Pulsnitz 2

Sporthalle BSZ Ossietzky Görlitz

11.30	OS-P MJD	SV Koweg Görlitz ml.	- SG Pulsnitz/Oberlichtenau
-------	----------	----------------------	-----------------------------

Sporthalle BSZ Radeberg

12.00	OSL WJB	Radeberger SV	- HSV 1923 Pulsnitz
-------	---------	---------------	---------------------

Sporthalle Radibor

17.00	WLL Frauen	Königswarthaer SV 1	- HSV 1923 Pulsnitz 2
-------	------------	---------------------	-----------------------

#### Sonntag, 28. März, Sporthalle Görlitz-Rauschwalde

11.00	OSL WJC	SV Koweg Görlitz 2	- HSV 1923 Pulsnitz
-------	---------	--------------------	---------------------

Jahn-Sporthalle Görlitz

17.00	VLO Männer	SV Koweg Görlitz 1	- HSV 1923 Pulsnitz 1
-------	------------	--------------------	-----------------------

Änderungen oder Ergänzungen vorbehalten!

Rolf Wimmer

## Kleingarten- sparte „Am Russen- grab“ e. V.

### Jahreshaupt- versammlung

Am 5. März 2010 lädt die Kleingartensparte „Am Russengrab“ e. V. zur Jahreshauptversammlung in das Schützenhaus ein. Beginn ist 18.30 Uhr, Einlass 18 Uhr.

Vorstand

### - Ernst-Rietschel-Mittel- schule -

## Schülerinnen besuchten die HELIOS Klinik Schwedenstein

Am Dienstag, dem 26. Januar 2010 besuchten wir, 7 Schülerinnen der Klasse 9a aus der Ernst-Rietschel Mittelschule Pulsnitz, in Begleitung unserer Schulsozialarbeiterin Romy Wels, die HELIOS Klinik Schwedenstein in Pulsnitz.

Dies war ein freiwilliges Projekt zum Kennenlernen der Klinik als regionaler Arbeitgeber im sozialen Bereich. Dabei können wir Einblicke in die Aufgabengebiete der beschäftigten Berufsgruppen gewinnen. Gleichzeitig sollte dieses offene Aufeinandertreffen die Möglichkeit geben, die Besonderheit psychosomatischer Patienten zu erfahren.

Dort trafen wir auf die Pflegedienstleiterin Frau Schniebel und den Psychologen Herrn Schroeder. Nach einem ausführlichen Rundgang durch die Klinik lernten wir eine Patientengruppe kennen. Nachdem wir uns untereinander vorgestellt hatten, gingen wir nach draußen und suchten Gegenstände aus der Natur, wie z.B. Steine, Stöcke und Pflanzenteile.

Auf sehr beeindruckende Weise wurden diese Gegenstände anschließend gemeinsam zu einem Mandala-Bild gelegt. Hierbei erfuhren wir von den einzelnen bewegenden Schicksalen der Patienten, denen in der Klinik geholfen wird, ihren Platz im Leben wieder besser zu finden. Unwillkürlich wird man dabei ange-regt, über sein eigenes Leben nachzudenken.

Beim gemeinsamen Mittagessen bedankten wir uns für einen ganz besonderen Tag, den wir so schnell nicht vergessen werden.

Für uns war es ergreifend von den Problemen der Menschen zu hören und eine interessante Erfahrung zugleich. Es hat uns sehr zum Nachdenken angeregt und uns wurde klar, dass es jeden betreffen kann.

Trotz der traurigen Dinge die wir erfuhren, gingen wir mit viel Verständnis, Hoffnung und Mut aus der HELIOS Klinik Schwedenstein.

Carolin Börner, Jasmin Brösang,  
Luise Carda, Madlen Johne,  
Laura Prescher, Jasmin Ullrich,  
Sabrina Brückner, Romy Wels

## Mittelschüler hatten viel Spaß im Skilager

Wir, die Schüler der 7 und 8 Klassen der Mittelschule Pulsnitz waren im Skilager in Herlikovice. Es fand vom 11. bis zum 15. Januar statt. Herr Thomas, Herr Merkel und Eltern teilten uns in Skigruppen ein und lehrten uns die Technik des Skifahrens. Es war wirklich schönes Wetter und allen machte es Spaß, die Pisten rasant herunterzufahren! Am vorletzten Tag stand uns die Skitour bevor, die vom Berggeist Ulla im Gestalt von Herrn Thomas und seinen Helfern vorgenommen wurde. Am Freitag früh begaben wir uns dann ein letztes Mal auf die Ski, um unser Abschlussrennen zu fahren. Jeder gab sein Bestes und alle erreichten glücklich das Ziel. Wir bedanken uns bei unseren Sportlehrern Herrn Thomas, Herrn Merkel und bei unseren Eltern. Ein Dank auch an unseren Schulleiter Herrn Thiele, der uns das tolle Erlebnis ermöglichen konnte.

Uwe Merkel

## Freie Zivildienststellen

bietet die HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz in den Bereichen:

Rollendienst	ab sofort
Pflege	ab 1.5.2010
Küche	ab 1.5.2010
Verwaltungsbereich	ab 1.7.2010

Voraussetzungen:

Mindestalter: 18 Jahre  
Anerkennung als Kriegsdienstverweigerer

Sie befinden sich in Ihrer beruflichen Orientierungsphase und haben Interesse an einer sozialen Tätigkeit? Als Zivildienstleistender in unserer Klinik fördern Sie Ihre soziale

Kompetenz, erweitern Ihr Wissen und sind in Ihrer beruflichen Entwicklung klar im Vorteil.

Neben Verantwortungsbewusstsein, Engagement, Zuverlässigkeit und Flexibilität erwarten wir einen umsichtigen und einfühlsamen Umgang mit unseren Patientinnen und Patienten.

Erste Auskünfte erteilen Ihnen gern Frau Hoppe und Frau Johne unter der Telefonnummer 03 59 55/5 12 13 und 5 12 04.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz  
Wittgensteiner Str. 1  
01896 Pulsnitz

### - Feuerwehreinsätze -

## Hilfeleistung und Entstehungsbrand

Am 4. Februar gab es 10.32 Uhr Alarm für die kleine Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr zur Hilfeleistung an der Goethestraße 24. Es wurde durch den Einsatz der Drehleiter versucht, das Dach über dem Museum zu beräumen. Schnee und Eis hatten zu einem Wassereintritt ins Museum geführt. Leider war das Dach nicht begehbar und der Einsatz musste abgebrochen werden.

Am 9. Februar gab es um 14.32 Uhr den nächsten Einsatz an der Goethestraße 24.

Diesmal lautete die Alarmpmeldung: Entstehungsbrand im Beruflichen Schulzentrum. Es wurde mit Drehleiter und Tanklöschfahrzeug zum Ereignisort ausgerückt. In der Absaugvorrichtung über den Hobelmaschinen kam es zu einem Entstehungsbrand. Anwesende Lehrgangsteilnehmer entsorgen gemeinsam mit den Pulsnitzer Kameraden die klimmenden Späne. Es entstand kein Schaden.

S. Garten



Im Museum verursachten die Schneemengen auf dem Dach einen Wasserschaden. Auch die Kameraden konnten trotz Drehleiter nicht helfen. Foto: S. Garten

### - Eisrettung -

## Die Freiwillige Feuerwehr Oberlichtenau probte den Ernstfall

Am Samstag, dem 6. Februar 11.06 Uhr wurde die FFW Oberlichtenau durch die Leitstelle alarmiert, der Einsatz Auftrag lautete „zwei Personen auf Eisfläche eingebrochen – Dammweg Richtung Lindengasthof“.

Nach kurzer Zeit war die Wehr einsatzbereit und auch jede Menge Zuschauer fanden sich ein.

Die Lageerkundung durch den Einsatzleiter Thomas Mager und der beiden Gruppenführer ergab, dass sich zwei Personen im Wasser befanden. Zügig wurde dann mit Steckleiterteilen und mit dem Schlauchboot von zwei Gruppen aus mit der Rettung der Verunglückten begonnen.

Schwierig war es bei dieser Übung, dass sich wirklich zwei Personen im eiskalten Wasser befanden und dass eine Rettung im Ernstfall nicht so einfach ist. Dies war auch die Meinung vom Bürgermeister Peter Graff, der sich die Übung angeschaut hat.

Trotz einiger Anfangsschwierigkeiten haben es alle zwei Gruppen geschafft, die im Eis eingebrochenen aus ihrer misslichen Lage zu befreien und dem DRK Oberlichtenau zu übergeben.

Solch eine realistische Übung zu gestalten ist manchmal nicht einfach, denn wer geht bei Minusgraden freiwillig ins Wasser?

Offene Ohren für solch eine Übung hatte die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Bez. Görlitz e.V. mit seinen Tauchereinsatzführer Jens Strangfeld und seinem Team, bei denen sich die FFW Oberlichtenau recht herzlich bedankt für deren Einsatzbereitschaft und für den einen oder anderen Tipp wie man solch eine Rettung noch effektiver durchführen kann.

Bei einem gemeinsamen Imbiss wurde noch über das eine oder andere bei solchen Übungen oder bei Einsätzen gesprochen und manch eine Anregung für die Zukunft vermittelt.

Matthias Haase



Schwierige Situation: eine Person aus dem eiskalten Wasser zu bergen

## Bienenzüchterverein Pulsnitz und Umgebung e.V.

### 150 Jahre - aber immer noch jung und schwungvoll

So, oder ähnlich hätte das Motto unserer Feier lauten können. Wir – das sind die Imkerinnen und Imker des Bienenzüchtervereins Pulsnitz und Umgebung e.V. Laut den uns zugängigen Unterlagen war der 17.3.1859 das Gründungsdatum. Es wird von 23 Mitgliedern berichtet. Sie bewirtschafteten im Durchschnitt vier Bienenvölker. Die Vereinsmitglieder kamen aus Pulsnitz und zehn umliegenden Dörfern. Überliefert ist die Anekdote, dass der Versammlungstermin oft nach dem Mondkalender festgelegt wurde, um den Imkerfreunden bei Vollmond einen ordentlich ausgeleuchteten Heimweg zu garantieren. Interessant ist weiterhin, dass der Pulsnitzer Imkerverein vier Jahre vor dem Vorläufer des jetzigen sächsischen Landesimkerverbandes entstanden war. Der Pulsnitzer Verein gehörte zu den 23 Gründungsvereinen, die sich zum sogenannten Hauptverein, dem Vorgänger unseres jetzigen „Landesverbandes Sächsischer Imker e.V.“ zusammenschlossen. Der langjährige Vorsitzende des Vereins war ein Herr C.G. Garten wohnhaft in Böhmisch-Vollung Pulsnitz.

Die Unterlagen, die mir zur Verfügung standen, sind zwar lückenhaft, aber ich behaupte einmal, dass wir wohl der älteste, durchgängig arbeitende Verein der Stadt Pulsnitz sind.

Sollten Sie, liebe Pulsnitzerinnen und Pulsnitzer, Unterlagen, Bilder o.ä. in Ihrem Besitz haben, die unsere Wissenslücken füllen könnten, würden wir uns über Ihre Unterstützung sehr freuen.

werden. Denn 90% der Leistung einer Biene ist die Bestäubungsleistung. Und was gibt es Schöneres als frischen Imkerhonig auf einem duftenden Bäckerbrötchen? Wollen wir auch in Zukunft noch in einer gesunden Umwelt leben, frei von Allergien – so sollten wir verstärkt etwas dafür tun. Der Weg dahin ist gar nicht so schwer. Ein bisschen mehr Vielfalt hilft da schon. Legen Sie doch einfach wieder mal eine bunte Blumenwiese in Ihrem Vorgarten an, eventuell mit Wildkräutern. Oder pflanzen sie die eine oder andere Bienenweide in eine Ecke Ihres Gartens. Die Bienen werden es Ihnen mit einer Bestäubungsleistung gratis an Ihren Obstbäumen danken. Reduzieren wir die Monokulturen. Senken wir den Einsatz von Insektiziden, Fungiziden und Herbiziden. Es gibt bestimmt auch biologische Mittel die das gleiche Ziel erreichen. Noch ein Denkanstoß: Der Mensch braucht die Bienen, aber die Bienen brauchen den Menschen nicht.

Leider müssen auch wir eine Überalterung im Verein feststellen. Ein Jammern hilft da wenig. Natürlich freuen wir uns über jeden Neuzugang. Wir setzen da nicht nur auf die Kinder und Jugendlichen. Ein Blick in die Vereinsgeschichte zeigt uns, dass man auch als reiferer Mensch noch Imkerin oder Imker werden kann. Gerade um 1900 wird von vielen Ortschronisten berichtet, dass der Jungbauer, der den elterlichen Betrieb übernahm, auch dem örtlichen Imkerverein beigetreten ist.



Der Vereinsstand der Bienenzüchter zum Stadtfest wird immer gern besucht.

Imkerei in und um Pulsnitz reicht weit in die Geschichte zurück. Schon im Mittelalter waren die Erzeugnisse der Zeidler, die Vorläuferbezeichnung für Imker (slawisch „zidaln“ = Honig-Waben ausschneiden) stark nachgefragt. Die Bäcker der Stadt Nürnberg und auch Pulsnitz entwickelten neue Produkte – als Lebkuchen bzw. Pfefferkuchen bekannt geworden – und dafür wurde viel Honig benötigt. Das war natürlich gut für den Absatz. Soweit ein kleiner Ausflug in die Imkereigeschichte.

Einen kleinen Geschichtsrückblick haben wir auch während unserer Vereinsfeier gewagt. Denn nur wer seine Herkunft kennt, kann sein Leben besser einordnen und erhält Anregungen für die Gestaltung seiner zukünftigen Arbeit.

Sehr gefreut haben wir uns, dass wir unser Jubiläum gemeinsam mit dem Bürgermeister, Herrn Graff und dem 2. Vorsitzenden des Landesverbandes Sächsischer Imker e.V., Herrn Hohmann, begehen durften. Das zeigt, dass unsere Arbeit sowohl kommunal, wie auch sachsenweit anerkannt wird.

Natürlich ist unser Engagement nicht so medienwirksam wie bei anderen Vereinen und geschieht meist mehr „im Stillen“. Bedanken möchte ich mich deshalb bei allen meinen Vereinsmitgliedern für ihre Mitarbeit bei der Durchführung der Projekttag an der Grundschule, beim Auftritt zum Stadt- und Brunnenfest, oder bei Pflanzaktionen wie z.B. „Grünes Sachsen“.

Einen großen Anteil an manch guter Obsternte kann unseren Imkern zugeschrieben

Ursache war, dass zum Bauernhof auch eine Streuobstwiese gehörte, die optimal bestäubt werden sollte. Auch in unserem Verein haben wir Mitglieder, die ihre Bienen in einer Kleingartenanlage betreuen, oder Besitzer von Eigenheimen, die gern viel eigenes Obst ernten möchten und einen üppig blühenden Vorgarten lieben. Natürlich gibt's zudem jede Menge eigenen Honig, der überaus gesund ist.

Für so ein Hobby ist man nie zu alt. Das haben wir bei unserer Feier selbst miterlebt. Ein Programmpunkt war die Auszeichnung verdienstvoller Imkerinnen und Imker. Einige von ihnen konnten für über 50-jährige Vereinstätigkeit ausgezeichnet werden.

Bedanken möchte ich mich, auch im Namen des gesamten Vorstandes, bei Herrn Bürgermeister Graff für das Geldpräsen. Wir möchten davon Lehrmittel für unsere Öffentlichkeitsarbeit erwerben. Dank auch an unseren Nachbarimkerverein aus Oberlichtenau, der mit einer Delegation dieses Jubiläum mit uns feierte. Mit Musik, Spaß und viel Gemütlichkeit wurde noch lange gefeiert.

Ich hoffe, dass es auch in Zukunft immer wieder Menschen geben wird, die bereit sind, Bienen zu pflegen und somit zum Erhalt einer gesunden Natur beitragen.

Auf die nächsten 150 Jahre!

Mit imkerlichen Grüßen

Im Namen des gesamten Vorstandes

**Roland Höfs**  
Vorsitzender des Bienenzüchtervereins  
Pulsnitz und Umgebung e. V.



## Schützenverein Pulsnitz 1467 e.V.

### Pulsnitzer Schützen beweisen sich im Kreismaßstab

Am 29. Januar führte der Schützenverein seine Jahreshauptversammlung für das Jahr 2009 in seinen Vereinsräumen durch.

Durch den Präsidenten und Sportleiter konnte das Jahr positiv bewertet werden. Wenn wir in der Gesamtbilanz des Schützenkreises 6 in der Wertung den 2. Platz von 19 Vereinen belegen konnten, zeigt es doch, wie gut wir bei Kreismeisterschaften uns beteiligten und gute Plätze belegen konnten. So auch bei der Kreismeisterschaft am 23. Januar 2010 in Hoyerswerda in den Disziplinen Druckluftpistole und Druckluftgewehr. Hier belegten die Pulsnitzer Schützen in den einzelnen Disziplinen sechsmal den 1. Platz, fünfmal den 2. Platz und fünfmal den 3. Platz. Schön wäre es natürlich auch, wenn sich Frauen mit beteiligen könnten. Jeder Neuzugang würde uns in unserer Vereinsarbeit helfen.

Am Schluss der Versammlung, konnten einige der Schützen für ihre gezeigten Leistungen im Jahr 2009, Medaillen und Urkunden in Empfang nehmen. Außerdem wurde der Bürgermeister Herr Graff zum Ehrenmitglied berufen. Das sieht die Satzung des Schützenvereins für jeden amtierenden Bürgermeister vor.

Melzer, Präsident

## Veranstaltungen in der HELIOS Klinik

Kultursaal HELIOS Klinik  
Schloss Pulsnitz

**Sonnabend, 27.2., 19 Uhr Was wir sind, das sagt uns die Geschichte,** Der Bildhauer Ernst Rietschel und der Architekt Arwed Rossbach mit ihren ikonographischen Programm zur Universitäts-, Landes- und Kulturgeschichte in der 600jährigen Alma mater Lipsiensis, Vortrag von Dr. Betina Kaun, Dresden

**Dienstag, 2.3., 19 Uhr Kino: Rendezvous mit Joe Black**

**Freitag, 5.3., 19 Uhr Klavierabend Sam Haywood, London** in Zusammenarbeit mit der Deutschen Chopingesellschaft e.V.

**Sonnabend, 6.3. 19 Uhr TRANSIT - Fotografische Streifzüge durch Osteuropa 1991-2009,** Ausstellung mit Arbeiten von Matthias Schumann aus Dresden

**Dienstag, 9.3., 19 Uhr Basteln mit Frau Schulze, Oster- und Frühlingsschmuck für die Wohnung**

**Mittwoch, 10.3., 19 Uhr Lebendiges Afrika - Eine Tour mit dem Fahrrad durch Südtansania,** Vortrag von Frank Sühnel, Pulsnitz, in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Pulsnitz e.V.

**Dienstag, 16.3., 19 Uhr Kino: Luther**

**Mittwoch, 17.3., 19 Uhr Kostbarkeiten aus Dresdner Sammlungen, Skulpturenansammlung „Die Otdorfer Madonna“, Die Planetenlaufuhr des Kurfürsten August von Sachsen, Ernst Barlach „Die russische Bettlerin mit S“, Rembrandt: Simson, an der Hochzeitstafel das Rätsel aufgebend, Filmvorführung des Regisseurs Siegmund Schubert.**

HELIOS Klinik Schwedenstein

**Sonntag, 7.3., 19.30 Uhr Kino im Körpertherapiesaal: Erin Brockovich**

**Freitag, 12.3., 19.30 Uhr Bibliothek: Natur in Mittelschweden, Lichtbildervortrag von Gernot Engler aus Gräfenhain**

**Sonntag, 14.3., 19.30 Uhr Kino im Körpertherapiesaal: Message in a Bottle**

**Donnerstag, 18.3., 19.30 Uhr Kino im Körpertherapiesaal: DIE GUITARRE-ROS Flamenco, Latin, Bossa Nova, Die Zwillinge Volker und Torsten Schubert spielen**

**Freitag, 26.3., 19.30 Uhr Bibliothek: Keulenberg - Berg der Heimat, Lichtbildervortrag von Dirk Synatzschke**

**Sonntag, 28.3., 19.30 Uhr Kino im Körpertherapiesaal: Krabat**

## Rassekaninchenverein S 698 Ohorn

### Unserem Zuchtfreund Walter Kunath zum 90. Geburtstag und seinem 80-jährigen Züchterjubiläum

Am 27. Februar 2010 feiert das Ehrenmitglied des Landesverbandes Sachsen Walter Kunath seinen 90. Geburtstag. Gleichzeitig kann er auf eine 80-jährige Mitgliedschaft in unseren Verein zurückblicken.

Als Jugendlicher trat er schon mit zehn Jahren dem Kaninchenverein S 297 Lichtenberg bei. Nach seinem Umzug arbeitete er bis 1986 im Kaninchenverein S 423 Pulsnitz im Vorstands als Kassierer mit. Der gelernte Finanzkaufmann wechselte 1986 zum Kaninchenverein S 698 Ohorn und begleitete die Funktion des Kassierers bis 1996. Er züchtete über Jahre die Rasse Alaska-Kaninchen, als Zweitrasse bis heute noch Weißgrannen blau, seiner Rasse ist er bis

heute durch Initiative und Unterstützung seiner Tochter Ute treu geblieben.

Auf Ausstellungen hat er im Laufe der Zeit, viele Ehrenpreise, Urkunden und Pokale erhalten.

Für seine Verdienste in der Rassekaninchenzucht wurde er mit der Ehrennadel in Bronze, Silber und Gold ausgezeichnet. Zum Ehrenmitglied des Landesverbandes Sachsen ist er im Jahre 1997 ernannt worden.

Wir wünschen unserem Walter noch viele schöne Jahre bei bester Gesundheit im Kreise seiner Familie und seinen Zuchtfreunden.

Kreisvorstand Kamenz  
Rassekaninchenverein S 698 Ohorn



## Musikverein Pulsnitz e. V.

### Erfolgreiches Übungslager in den Februarferien

Wie jedes Jahr in den Februarferien führten wir auch dieses Jahr unser Übungslager im Vereinszimmer der Sportstätte Kante durch. Neue Märsche wurden angefangen und müssen noch gefestigt werden. Wir konnten die einzelnen Räume der Kante nutzen und in kleinen Gruppen üben. In den verlängerten Pausen spielten wir im Saal Fußball. Die Kindertagesstätten Kunterbunt und Spatzennest besuchten uns zu einer Schnupperstunde. Am Faschingsdienstag wurde nur ein kleines Faschingsfest mit Pfannkuchen schmaus gefeiert. Dafür fuhren wir am Freitag nach Dresden in den Elbpark ins Kino zum Film „Küss den Frosch“. Zum Abschluss unseres Übungslagers rundete dieser lustige Trickfilm noch einmal mit viel Spaß diese Woche ab.

Zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres können sich wieder Neuanfänger ab 1. Klasse bei uns melden. Eine duftige Truppe freut sich auf Euch! Treffpunkt ist jeden Dienstag und Freitag 17 Uhr im Vereinszimmer Kante. **H. Philipp**

#### Richtigstellung

Im Artikel „Roswitha Neubarth komponierte für den Musikverein“ in der letzten Ausgabe ist ein bedauerlicher Fehler unterlaufen. Der Text zum Lied „Pfefferkuchenmann und Pfefferkuchenfrau“ stammt nicht von Roswitha Neubarth sondern von Elfriede Rennert. Roswitha Neubarth komponierte das Lied. Wir bitten dies zu entschuldigen.

Musikverein Pulsnitz e. V.



Aus der Gruppe der Vorschulspatzen probierten Tommy (6), Chris (6), Gian-Luca (5) und Julia (6) Uniformen und Musikinstrumente aus.

## HSV 1923 Pulsnitz e.V. - Leichtathletik

### 11. Schlosspark-Cross/ Kreis-Cross Bautzen

1. Kreiscrossmeisterschaft Kreis Bautzen (Sch(i) E bis Sch(i) A)

1. Lausitz-Laufserienwertung (6,4 km)

Ort: Schlosspark Pulsnitz  
Termin: Samstag, 6. März 2010  
Beginn: 10.00 Uhr  
Ausrichter: HSV 1923 Pulsnitz, Abt. Leichtathletik

Siegerehrungen ca. 30 min. nach jedem Lauf. Die 3 Erstplatzierten im Kreiscross erhalten Urkunden und Medaillen. Die 3 Erstplatzierten der Lausitzlaufserie erhalten Urkunden.

Disziplinen:	Startzeit:	Kreiscross
- Sch(i) E 800 m	10:00 Uhr	Kreiscross
- Sch(i) D 800 m	10:05 Uhr	Kreiscross
- Sch(i) C 800 m	10:10 Uhr	Kreiscross
- Sch(i) B 1200 m	10:20 Uhr	Kreiscross
- Sch(i) A 1200 m	10:30 Uhr	Kreiscross
- Jgd. A+B, Mä, Fr, Sen.	6:400 m 11:00 Uhr	Lausitzlaufwertung

Altersklassen:	
Schüler / innen E	2003 u. jünger
Schüler / innen D	2001 / 2002
Schüler / innen C	1999 / 00
Schüler / innen B	1997 / 98
Schüler / innen A	1995 / 96
männl. / weibl. Jugend B	1993 / 94
männl. / weibl. Jugend A	1991 / 92
Männer / Frauen	1990 u. älter
Senioren	30/40/50/60/ 70

Startgebühren:  
Kreiscrossläufe: 1,00 € / Lausitzlaufserie 6,4 km: 3,00 €  
Meldetermin: bis Donnerstag, 4. März 2010

Bei: HSV 1923 Pulsnitz, Abt. Leichtathletik, Kastanienweg 25, 01896 Pulsnitz  
Tel.: 03 59 55/7 23 10 (p)  
Fax.: 03 59 55/7 71 18  
E-Mail: info@leichtathletik-pulsnitz.de

Nachmeldungen am Wettkampftag sind möglich.



## - Vogelhochzeit -

## Endlich einmal Bräutigam

Fröhliches Kinderstimmengewirr gab es am 2. Februar im Rathaus. Die Kinder der Kita Kunterbunt kamen mit ihren Kostümen, zu den Angestellten der Verwaltung. Nach den stressigen Tagen des Umzugs der einzelnen Arbeitsbereiche war das eine willkommene kurze Abwechslung vom Alltag. Geschwind schlüpfen 18 Kinder in ihre Vogelkostüme. Immer wieder probten sie ihre Texte. Nervös rutschten sie auf ihren Stühlen hin und her und warteten gespannt im Ratssaal auf das Publikum. Besonders der Bräutigam konnte es kaum erwarten, seine Braut Elena zu heiraten. Er war nämlich noch nie Bräutigam und doch schon sechs Jahre alt, verrät er mir bevor sich gleich die Stuhlreihen füllen.

diese Aufführung gestalten, gehört sie auch in unsere Kindereinrichtungen schon seit vielen Jahrzehnten zu den Veranstaltungshöhepunkten für die Kinder im Winter. Die Vögel bedanken sich zum Tag der Vogelhochzeit am 25. Januar, bei den Kindern für die Winterfütterung und bringen ihnen kleine Nester mit bunten Eiern. Abschließend sagten Jesper (5), Jasmin (3) und Florian (5) noch das Gedicht von den drei Spatzen auf, die sich bei der Winterskälte eng aneinanderkuscheln.

Als Dankeschön für die schöne Fahrt der Schulanfänger zum Konzert des Polizeiorchesters nach Radeberg, bekam der Bürger-



Den sorbische Brauch von der Vogelhochzeit zelebrieren alljährlich auch die Pulsnitzer Kinder.

Sie alle beteiligten sich an einem Projekt, für das sich die drei- bis sechsjährigen Kinder der Einrichtung freiwillig melden und den Vogeltanz einstudieren konnten, die Vogelmasken bastelten und malten oder das Zimmer entsprechend ausgestalteten. Jeder konnte sich für etwas entscheiden, und sein Talent ausprobieren, keiner „musste“ mitmachen.

Etwas stolz waren sie schon, dass sie hier, wo sonst auch die Trauungen stattfinden, sie eine ganz besondere Hochzeit aufführen können. Begleitet von Elke Oswald auf der Gitarre sangen und spielten sie das bekannte alte deutsche Volkslied aus dem 15. Jh. von der Vogelhochzeit. Obwohl es sich bei der Darstellung vor allem um eine sorbische Tradition handelt, bei der die Kinder dort sogar in ihrer sorbischen Festkleidung

meister einen Strauß mit Forsythiazweigen und gebastelten Vogelanhängern. Mittlerweile sind die gelben Blüten aufgegangen und die Vögel verstecken sich hinter den ersehnten Frühlingsboten. Die mitgebrachten selbst gebackenen Vogelnester für das Publikum sind natürlich nicht mehr da und aufgespeist wie die Süßigkeiten, die die Kinder als Dankeschön erhielten.

Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung möchten sich bei den Kindern und natürlich auch bei den Erzieherinnen herzlich bedanken für den kurzen lustigen Auftritt. Und tatsächlich höre ich jetzt schon wieder öfters im Freien die fröhlichen Vogelstimmen, die den Frühling erahnen lassen, trotz Schnee weit und breit. Ein wahrhaft symbolisches Datum!

E. R.

## - Stadtmuseum -

## Fotosalon im neuen Gewand

Der historische Fotosalon von Roland und Christel Kahle im Stadtmuseum Pulsnitz wurde in den vergangenen Wochen umgestaltet, die alte Fototechnik ist übersichtlicher und thematischer aufgebaut, so wurde eine Vitrine eigens für Kameras aus der Dresdner Produktion von Zeiß Ikon bis Pentagon erstellt. Die ältesten Apparate von Eastman (dem Begründer der Kodakwerke) und deren Messingobjektive glänzen jetzt ebenfalls in einer separaten Vitrine genau wie die sehr dekorativen Fotoalben vergangener Jahrzehnte. Wussten Sie, dass die Stereofotografie bereits 1900 von Alfred Kahle praktiziert wurde. Den Werdegang dieser

Technik kann man ebenfalls eindrucksvoll erleben. Geblieben ist die große Leinwand, die schon 1898 im Fotoatelier Kahle für den richtigen Hintergrund sorgte und auch heute bei Aufnahmen in historischer Kleidung im Stadtmuseum den Besucher ins rechte Bild setzt.

Eine weitere Besonderheit erwartet Sie am Sonntag, dem 14. März um 15 Uhr. Unter dem Thema „...ohne Wasser merkt Euch das, wär' unsre Welt ein leeres Fass - ein Rutengänger und sein Arbeitsalltag“ berichtet der geobiologische Berater Dieter Garten von seiner spannenden Tätigkeit.

C. R.



Blick in den neu gestalteten historischen Fotosalon

Tanz- & Theaterwerkstatt  
Wilthen e.V.

## Die Weltentdecker

250 Kinder aus dem Großkreis Bautzen entdecken die Welt! Nach dem Erfolg von „Babajaga's Zauberwald“ geht es in der neuen Produktion der Tanz- & Theaterwerkstatt Wilthen e.V. auf eine Weltreise.

Unter der Leitung der Diplom Tanz- & Theaterpädagoginnen Birgit Ziesche und Jana Schmück, sind es diesmal 250 SchülerInnen im Alter von 6- 15 Jahren, sowie die Junior Company, die auf der Bühne stehen. Die Darsteller kommen aus dem Oberland, Bischofswerda, Pulsnitz und Großröhrsdorf. Bereits seit vielen Jahren setzen wir uns für Integration und ein offenes und tolantes Miteinander ein.

Hintergrund: Die Darsteller des Stückes sind Teilnehmer unseres Projektes „In 80 Tagen um die Welt“. In verschiedenen Gruppen haben sich die Kids jeweils ein Schwerpunkt-Thema gesucht und intensiv damit auseinander gesetzt. Neben eigenen Recherchen durch die TN und die Projektleitung gab es wieder Kulturtreffs. Dabei geht es darum, fremde Kulturen in ihrer Vielfalt und mit allen Sinne zu erleben. Egal ob fremde Speisen kochen und probieren, kleine Sprachschule, traditionelle Kleidung, Musik, Tänze, Spiele oder Geschichten kennen lernen, bei 5 Kulturtreffs haben über 300 Kinder & Jugendliche so etwas mehr über andere Kulturen erfahren.

Highlights waren hier sicherlich die Intensivworkshops mit internationalen Gastdozenten zu den Themen Indien und Griechenland über die wir bereits berichtet haben.

Diese intensive Auseinandersetzung hat dazu beigetragen, sich auf Neues einzulassen, fremde Menschen kennen zu lernen, Gemeinsamkeiten zu entdecken, aber auch Unterschiede zu akzeptieren. Denn es geht nicht um besser oder schlechter, sondern manchmal ist es einfach anders!

Das Stück: In einer globalisierten Welt verliert man manchmal den Überblick, sucht nach der eigenen Identität und zu viel Fremdes macht Angst. Doch „fremd sein“ ist keine Eigenschaft, die angeboren ist. Fremd ist das für uns, was wir nicht kennen. So machen wir uns Bilder im Kopf die besonders abschreckend oder ebenso reizvoll sein können und uns neugierig machen. Beides muss nicht stimmen. Das heraus zu finden, kann aber viel Spaß machen und ganz neue Welten eröffnen. Darum haben sich über 250 Kinder & Jugendliche aus dem gesamten Landkreis Bautzen auf das Abenteuer eingelassen und sind auf Weltreise gegangen, um ihre eigenen Entdeckungen zu machen.

In Form eines Wissensspiels bereisen die Darsteller verschiedene Länder und Regionen der Welt und lernen so fremde Kulturen kennen. Mit vielen traditionellen und modernen Tänzen entdecken und zeigen die Protagonisten die Vielfältigkeit der Kulturen.

Diese bunte, farbenfrohe Inszenierung soll durch eine Kombination aus Geschichten, Spielen und Hintergrundinformationen in altersgerechter Form anregen sich mit dem „Fremden“ auseinander zu setzen.

Dabei räumen die Darsteller in unterhaltender und doch sensibler Weise mit vielen Vorurteilen auf und nehmen so manches Klischee auf die Schippe. Bei diesem interaktiven Stück ist auch die Mitarbeit des Publikums dringend erwünscht.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie bei unserem bisher größten Projekt dabei sind. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Karten und lassen sich von Musik, Farben, Kostümen und Choreografien bezaubern. Und falls Sie zur Premiere am 28.2. im DSV Theater leider noch keine Karte ergatterten konnten, hier noch alle weiteren Vorstellungen:

28.2. 10:00 DSV Theater Bautzen  
13.3. 16:00 Kulturhaus Bischofswerda  
31.3. 10:00 Schülerkonzert  
Kulturhaus Großröhrsdorf,  
6.6. 10:00 DSV Theater Bautzen

Karten unter: Theaterkasse DSVT 03591/ 58 42 25 und Kulturhaus Bischofswerda 03594/ 71 33 42

Ihre Tanz- & Theaterwerkstatt

Das Projekt wurde gefördert durch: den Lokalen Aktionsplan für Vielfalt, Demokratie und Toleranz, die Aktion Mensch, sowie die Sparda Bank Bautzen

Netzwerk Industriekultur  
tagt in Pulsnitz

Im Rahmen der Tage der Industriekultur Dresden, die vom 19. bis 23. März stattfinden, gehört Pulsnitz mit zu den Gastgebern für ein Seminar am 23. März im Schützenhaus.

Seit 22. September 2009 gehört Pulsnitz mit der Innung der Pfefferküchler, der Blaudruckwerkstatt Thieme, der Töpferei Jürgel, dem Ernst-Rietschel-Kulturring e. V. und dem Stadtmuseum zu dem Netzwerk dazu. Der Direktor des Sächsischen Industriemuseums Chemnitz, Dr. Jörg Feldkamp,

wird das einleitende Referat zur Fachtagung „Industriekultur in Sachsen – ein Netzwerk als Partner“ halten. Interessante Beiträge der Dampfbahn-Route-Sachsen, der TU Dresden und weiterer Partner sind die Grundlage für eine spannende Diskussion.

Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft von Reiner Deutschmann, Mitglied des Deutschen Bundestages und kulturpolitischer Sprecher der FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag.

E. R.

Pulsnitzer Karnevalsclub  
PUKAVA e. V.

## Tanz mit der Titanic

Traditionell brachte der Karnevalsverein am Faschingsdienstag den Stadtschlüssel wieder dem Bürgermeister Peter Graff zurück, ein gefülltes Stadtsäckel hatten sie allerdings nicht im Gepäck, dafür jede Menge Luftschlangen und Konfetti. In karnevalistischer Manier ließen sie die Saison noch einmal Revue passieren. Nach einem gelungenen Auftakt am 11.11. bei Automobile Aurich wollte sich zur folgenden Auftaktveranstaltung im Schützenhaus nicht die erwartete Besucherzahl einstellen und so reduzierte der Verein die ursprünglich geplante Anzahl der Veranstaltungen für die Faschingszeit im Februar. Damit lagen sie im Rückblick wohl auch auf der richtigen Linie, denn die angebotenen Veranstaltungen brachten die Närrinnen und Narren dazu, diese gut zu besuchen.

ließ. Dafür möchte sich der Verein noch einmal ganz herzlich bedanken. Der Dank gebührt auch den vielen anderen treuen Sponsoren, die die Vereinsaktivitäten zum Teil schon seit vielen Jahren tatkräftig unterstützen.

Die Faschingswoche gilt als Hoch-Zeit für die Karnevalisten und so sind sie dann an vielen Tagen, an denen keine eigenen Veranstaltungen stattfinden, bei befreundeten Vereinen zu Gast, viel unterwegs und natürlich beim großen Umzug in Radeburg mit dabei und bringen das Pulsnitzer Karnevalsflair auch nach Großerkmansdorf, Laubnitz, Dresden, Kamenz, Oberlichtenau und Langenwolmsdorf.

Die Veranstaltungen und das Reisen sind die eine Seite, um die das Publikum sicher so manches Vereinsmitglied beneidet. Doch damit verbunden ist viel Stress, wissen



Bürgermeister Peter Graff und die Elferratsmitglieder: Silko Thalheim, Vereinsvorsitzender Thomas Reppe, Präsident Torsten Kühne (Jupke), Axel Hartmann, Helmuth Buchwald, Prinzenpaar Martina und Thomas Schmidt, Nils Schiebllich, Ehrenpräsident Helmut Richter, Steffen Guhr, Andreas Großmann, Marcel Hartmann  
Auf dem Foto fehlen: Michael Gebauer, Axel Teuber und David Schulze

Neuland betrat der Verein mit der ersten Ausrichtung eines Kneipenfaschings, bei der sich acht Gaststätten im Ort beteiligten. Auch für die Gaststätteninhaber war dies eine Herausforderung und mit reichlich Besuchern belohnt, obwohl es unterschiedliche Resonanz bezüglich der Besucherzahlen gab. Auf alle Fälle war in Pulsnitz wieder einmal etwas Neues und Anders los, zog ein anderes und gemischtes Publikum an, als zu den Veranstaltungen auf dem Schützenhaussaal. Der Karnevalsverein teilte sich mit Elferrat und Funkgarde in die einzelnen Lokale auf und sorgte seinerseits für die närrische Stimmung und mischte sich mit unters feiernde Volk. Zum Teil zogen auch die Gäste dann weiter mit in ein anderes Lokal. Auf alle Fälle lässt sich diese Veranstaltung weiter ausbauen und wird künftig wieder mit im Programm enthalten sein.

Den karnevalistischen Frühschoppen besuchten erfreulich viele und erlebten das Programm als Generalprobe live mit. Die Veranstaltung vor dem Faschingsdienstag gilt immer als Quotenbringer, auch dieses Jahr wieder! Es fielen dabei besonders viele schöne aufwendig gestaltete Kostüme auf. Zum Beispiel schipperten zwei Herren als Titanic mit einem großen Rumpf verkleidet über den Schützenhaussaal. Das gefiel dem Elferrat so gut, dass sie die beiden spontan einladen mit nach Radeburg zu fahren, worüber diese sich natürlich riesig freuten und sofort hell auf begeistert waren.

Beim Kinderfasching animierte Sylke Horn ganz professionell Groß und Klein und das obwohl sie gesundheitlich stark angeschlagen war und auch eine persönliche Feier sausen

die Elferratsmitglieder zu berichten. Die vereintechnischen Dinge fordern ebenfalls vollsten Einsatz und viel Engagement: wie z. B. Finanzen, Kullissenbau, Bau des Autos für den Umzug, die Organisation der Kinderbeschäftigung, die Saalpolizei - das sind immerhin 20 Leute - oder die Funkgarde, 13 junge Tanzmädel, die unter den Trainerrinnen Jana Mehnert und Nadine Adamek selbst mittanzten und schon in der Kinderprinzengarde groß geworden sind und und. Natürlich muss auch das Prinzenpaar immer mit präsent sein Martina I. und Thomas II., das Friedersdorfer Ehepaar ist es übrigens schon in ihrer 4. Saison. Das Nachwuchsprinzenpaar Christian & Lucy muss noch nicht ganz so viele Auftritte absolvieren, ist aber immer hoch motiviert und bereits in der 2. Saison dabei.

Insgesamt verlief sie Saison positiv, besser als letztes Jahr, die Gäste erschienen zahlreich und feierten ausgelassen und fröhlich. Dies alles ist natürlich nicht so lobenswert, dass man gleich Luftsprünge machen könnte, aber dies erwartet in der aktuellen Lage keiner. Und so wird es auch vor der künftigen Saison neue Überlegungen geben, wie das Publikum erneut zu begeistern ist. Schon richten die Karnevalisten ihren Blick nach vorn und der bleibt zunächst auf den 10/11. Juli fixiert, dem Sommer Open-Air im Walkmühlenbad. Da es wieder ein Vereinsfest aller Vereine werden soll, sollten sich diese bei Nils Schiebllich Tel. 01 73/5 11 48 60 umgehend anmelden, damit es auch ein schönes Tagesprogramm gibt, mit vielen Höhepunkten. Na dann PUKAVA Schau! Schau! E. R.



**Pulsnitz-Information mit Museum Pfefferkuchenschauwerkstatt und Pfefferkuchenbackstube**

Am Markt 3, Tel. 4 42 46  
**Pulsnitz-Information**  
Vom 24. Dezember 2009 bis 31. Januar 2010 wegen Renovierung geschlossen.  
Vom 1. Februar bis 31. März  
Montag-Freitag 10-16 Uhr  
Sonnabend und Sonntag geschlossen  
**Museum Pfefferkuchen-Schauwerkstatt**  
Dauerausstellung: vom 24. Dezember 2009 bis voraussichtlich 30. März 2010 wegen Erweiterung geschlossen.  
**Backstube**  
Anmeldung ab 4 Personen zum Selberbacken von Pfefferkuchen möglich.

**Friedhofsmeister zu sprechen**

Der Friedhofsmeister Axel Böhme ist jeden Dienstag von 14-16 Uhr im Büro in der Trauerhalle auf dem Friedhof zu sprechen. Tel.: 7 36 48

**Senioren-Service Pulsnitz Kurze Gasse 4, 01896 Pulsnitz**

Beratung rund um die Pflege und Betreuung  
Montag 9-12 Uhr 14-15.30 Uhr  
Dienstag 9-12 Uhr 14-17 Uhr  
Mittwoch 9-12 Uhr 14-15.30 Uhr (Behindertenbeauftragter)  
Donnerstag 14-15.30 Uhr  
Freitag 9-12 Uhr  
Sowie nach telefonischer Vereinbarung: 84 20

**Pflege-Hotline Diakonie Verbinden, Verstehen, Helfen.**

Wir beraten und informieren Sie zu den Themen Pflege und Alter.  
Montag-Sonnabend 6-22 Uhr: 01 80/40 80 40 80 (0,24 € pro Anruf)

**Energieberatung**

Jeden 1. Donnerstag im Monat findet der Energieberatungstag des Westlausitz-Regionale. Wirtschaft. Leben e.V. jeweils in der Zeit von 16.00 – 20.00 Uhr in Großharthau Wesenitzweg 5a statt. Nächster Termin: 4. März

**AWO-Kindertagesstätte Wichtelburg, Polzenberg**

Eltern-Kind-Kreis: montags 15.00-16.30 Uhr für Eltern mit Kindern über ein Jahr bis drei Jahre  
Interessierte Eltern mit ihren Kindern sind dazu herzlich willkommen.

**AG für Familienbildung Bischofswerda e. V. Tel. 0 35 94/70 52 90**

Kita „Spatzennest“ Pulsnitz:  
Eltern-Kind-Kreis mittwochs 9–10.30 Uhr  
Kinderhaus „Schatzinsel“ Pulsnitz  
Eltern-Kind-Kreis mittwochs 9–11 Uhr  
Turnhalle der Grundschule, Dr.-Michael-Str. 2: Tobestunde für Eltern mit ihren Vorschulkindern donnerstags 16-17 Uhr

**Gemischter Chor Pulsnitz e. V.**

Chorproben freitags 19-21 Uhr  
Grundschule, Dr.-Michael-Straße  
Info: Lutz Göpner, Tel. 4 59 56, www.chor-pulsnitz.de

**Heimatverein Pulsnitz e. V. (i.G.)**

Der Pulsnitzer Heimatverein trifft sich am 18. März um 19 Uhr im Ratskeller Pulsnitz.

**ADAC-Fahrzeugprüfung in Pulsnitz**

Der ADAC prüft wieder Bremsen und Stoßdämpfer sowie nach technischer Möglichkeit Bremsflüssigkeit oder den Ladezustand der Batterie.  
Der Prüfling macht vom 1. bis 3. März auf dem Parkplatz Schützenplan Halt. Zu den Prüfzeiten 10-13 und 14-18 Uhr erhalten interessierte Kraftfahrer eine kostenfreie Prüfung ihrer Wahl, für ADAC-Mitglieder steht sogar das gesamte Programm zur Verfügung.  
Mit Hilfe der modernen Diagnosetechnik im Prüfcontainer können Mängel am Fahrzeug entdeckt werden. Die Bremswirkung wird ermittelt, die Funktion der Stoßdämpfer überprüft. Außerdem erfährt der Fahrzeugführer, wie genau die Tachometeranzeige ist und ob sie innerhalb der gesetzlichen Toleranz liegt.  
Die Messergebnisse werden dem Fahrzeugführer als Computerausdruck mitgegeben. Mit diesem Prüfprotokoll und der entsprechenden Beratung durch den Prüfer kann der Fahrzeughalter bei Bedarf seiner Werkstatt einen gezielten Reparaturauftrag erteilen.  
**Prüfdienst im Auftrag des ADAC Sachsen**

**- Westlausitz Pflegeheim & Kurzzeitpflege gGmbH -  
Neue Leiterin am Böhmisches Eck**

Seit Beginn des Jahres hat das Seniorenzentrum Pulsnitztal eine neue Leiterin. Nachdem die langjährige Chefin Christine Horn in den Ruhestand ging, übernahm Annegret Augustyniak diese Aufgabe.  
Im Seniorenzentrum Pulsnitztal sind fünf Bereiche zu organisieren. So gibt es neben der vollstationären Pflege für alte Menschen auch die Kurzzeitpflege, die z.B. genutzt wird, wenn pflegende Angehörige in den Urlaub fahren oder Patienten nach Krankenhausaufenthalt noch betreut werden müssen. Weitere zugehörige Abteilungen sind der Wachkomabereich und die Ambulante Pflege, die mit Sitz auf der Kurzen Gasse häusliche

Pflege anbietet. Mit der Betreuung von Mietern, die in einem an die Pflegeeinrichtung angrenzenden Haus leben und die vielseitigen Angebote im Pflegeheim gern nutzen, sind die fünf Bereiche komplett.  
Der neuen Heimleiterin ist es wichtig neben der fachgerechten Pflege auch für die Bewohner und Betreuten eine biografiegerechte, individuell auf den Pflegebedürftigen abgestimmte Pflege und Betreuung anzubieten. Frau Augustyniak kommt aus Bautzen und arbeitete zuletzt im Pflegeheim Bischofswerda „Am Belmsdorfer Berg“ in der Pflegedienstleitung und als Qualitätsbeauftragte.  
**A. Sörnitz**

**Einzug der Hauskatze „Minka“**

Das Seniorenzentrum Pulsnitztal begrüßt ihre neue „Bewohnerin“ Minka. Die Hauskatze „Minka“ zog am 9. Februar 2010 in das Pflegeheim ein und gewöhnt sich langsam an ihr neues, liebevolles Zuhause.  
Steckbrief: Name: Minka, Alter: 2 Jahre, Geschlecht: weiblich, Aussehen: rot/weiß  
Wohnort: Wohngruppe 1 (in der Eingewöhnungszeit)  
Warum zieht eine Katze ins Pflegeheim? Laut wissenschaftlichen Studien heben Haustiere die innersten und tiefsten Empfindungen bei Menschen hervor und erhöhen

die Lebensqualität der Bewohner/-innen. Sogar Bewohner/-innen, die an Demenz leiden und sonst Mühe haben, über ihr früheres Leben zu sprechen, tauchen im Kontakt mit Tieren auf. Sie werden wacher, entspannter - und auch offener für den Kontakt mit anderen Menschen. Gerade alten Menschen tut eine Beziehung zu einem Haustier gut, physisch wie psychisch. Ein Tier zu versorgen, hilft den Tag zu strukturieren und dem Leben einen Sinn zu geben. Senior/-innen mit Haustieren sind aktiver, am Leben interessierter und gesünder.  
**Anja Sörnitz**

**- 10 Jahre Pflegeheim Pulsnitz GmbH -**

**Langsame und stetige Entwicklung zahlte sich aus**

Am 1. Februar gab es Anlass zur großen Feier in den beiden Häusern des Pflegeheimes Pulsnitz gegenüber dem Schützenhaus. Diesmal hatte keiner der 128 Heimbewohner Geburtstag, sondern das ganze Unternehmen am Pulsnitzer Standort. Den Bewohnern gestalteten die Mitarbeiter einen feierlichen Tag, der sich vom Alltag abhebt. Es begann 10 Uhr mit einem kleinen „Kessel Butens“ mit musikalischer Unterhaltung. Anschließend gab ein besonderes Drei-Gänge-Menü an extra festlich eingedeckten Tischen, serviert von der Heimleiterin Katrin Hermann und ihren Pflegekräften. Nach der obligatorischen Mittagsruhe startete 15 Uhr das Nachmittagsprogramm mit Tango, Schlager und Chansons der 20er und 30er Jahre.

Auch an den Außenanlagen hat sich nach der Übernahme der Wohnungen der Bahnhofstraße 3a-c einiges geändert, der Zaun entfiel und das Gelände befindet sich jetzt auf angeglichenem Niveau, wie es eben in einem Grundstück üblich ist. Am Gebäude Bahnhofstraße 1 (ehemals Neubarth) entstand ein Fahrstuhl, dort befindet sich im Obergeschoss ein eigenes Schulungszentrum zur Mitarbeiterschulung. In den Wohnhäusern nutzt den Gemeinschaftsraum der Mieter auch die hiesige Seniorengruppe als Begegnungsstätte mit. Diese Verbindung begrüßen alle Nutzer.  
Für die 128 Plätze in den 48 Einzel- und 40 Doppelzimmern gibt es eine Warteliste und sie werden in der Regel als Dauerpflegeplät-



Heimleiterin Katrin Hermann servierte selbst den Bewohnern u.a. Hirschbraten und ein Gläschen Rotwein.

So wie sich die Bewohner an diesem Tag besonders freuen, kann auch die Geschäftsführung Henry Mülder und Jana Gerigk auf eine erfolgreiche Zeit in Pulsnitz zurückblicken. Langsam und stetig habe sich das Unternehmen entwickelt, obwohl der Start nicht ganz so einfach war, sich am Standort zu behaupten. Die zwei Häuser konnten im Februar 2000 bzw. im Oktober 2005 eingeweiht werden. Bereits während des Baus und nun in der Bewirtschaftung achtet das Unternehmen streng darauf, dass das Geld größtenteils hier in der Region ausgegeben und mit Partnern Vorort zusammengearbeitet wird. Zu 90 % sei dies der Fall, berichtet die Geschäftsführung stolz, denn diese Zusammenarbeit hat sich über die Jahre bewährt. Neben den laufenden Aufgaben fallen schließlich auch immer wieder Maßnahmen bei der Instand- und Werterhaltung an. So gehört es zum festen Rhythmus dazu, dass bei einem Belegungswechsel die Zimmer neu vorgerichtet und die Möbel eventuell ausgetauscht werden. Solche Umbauaktionen nutzte auch das Team des Pflegeheims im zuerst gebauten Gebäude, das im Haus II (Wettinplatz) von Anfang an praktizierte Hausgemeinschaftsprinzip im Unter- und Dachgeschoss ebenfalls umzusetzen.

ze vergeben. Für Kurzzeitpflege stehen keine ausgewiesenen Räume zur Verfügung, sie erfolgen meist als Zwischenlösungen. Fast zehn Jahre lang wohnte eine Bewohnerin hier und fühlte sich sehr wohl. Generell sei die Verweildauer jedoch kürzer geworden. „Der Grundsatz ambulant vor stationär“ setzt sich stärker durch, weiß die Geschäftsführung aus Erfahrung. Auch auf die Qualitätskriterien legen neue Bewohner und ihre Angehörigen verstärkt wert und vergleichen mehrere Häuser, ehe sie sich entscheiden. Intensive Gespräche über Krankheiten und Pflegebedarf sowie über das bisherige persönliche Umfeld der künftigen Bewohner noch vor dem Einzug bauen eine vertrauensvolle Beziehung von Anfang an auf, um die Zeit hier so angenehm wie möglich zu gestalten. So können persönliche Dinge wie Möbel und Bilder mitgebracht werden.  
Von den 85 Beschäftigten sind 25 bereits fünf Jahre hier im Dienst und länger. Einige von ihnen bekamen hier schon ihre Ausbildung, zahlreiche Praktikanten sammelten ihre ersten Berufserfahrungen. Über fünf Ausbildungsplätze verfügt das Heim in Pulsnitz aktuell, vier in der Pflege und einen im Bereich Hauswirtschaft/Küche.  
**E. R.**

**Seniorengruppe Pulsnitz**

Bahnhofstraße 3b - Tel. 7 22 54

**März 2010**

Mittwoch	3.3.	14.00	Schlafstörungen, Vortrag von Frau Pfennig
Donnerstag	4.3.	12.50	Fahrt in die Oberlausitz nach Waltersdorf ins Quirle-Häusl zu Peter und Katrin, Abfahrt Haltestelle Behnisch 12.50 Uhr, Mittelbacher Straße 13.00 Uhr, Fahrtkosten 18 €, Eintritt 38 € mit Kaffee und Kuchen, Abendbrot, Veranstaltung mit Voranmeldung
Mittwoch	10.3.	14.00	Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen
Mittwoch	17.3.	10.25	Fahrt ins Sorbische Kulturzentrum nach Schleife zur Osterausstellung, Abfahrt Haltestelle Behnisch 10.25 Uhr, Mittelbacher Straße 10.30 Uhr, Fahrtkosten 16 €, Eintritt 3 € mit Führung, Veranstaltung mit Voranmeldung
Mittwoch	24.3.	14.00	Wir basteln Frühlingsdekorationen und Ostergestecke Treff: Gärtnerei Gärtner, Dresdener Straße
Mittwoch	31.3.	14.00	Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen

**TROCKENWEERK**  
LIVEMUSIK • DISKO • BAR  
**27-02-10 METALLERFEST**  
**BRAINDEAD-VENENA-M.O.M. HUNTERS 21:00 UHR**  
**06-03-10 VICKI VOMIT SOLO-KABARETT 21:00 UHR**  
GROßROHRSDORF - BRETNIGER STR. EINS  
www.trockenweerk.de - www.myspace.com/trockenweerk

**KUNATH IT-SERVICE**  
Beratung | Software | Hardware | Netzwerke | Sicherheit  
Verkauf, Reparatur und Installation von Computertechnik, Internet, DSL, ISDN, WLAN, Drucker, etc.....  
Matthias Kunath 01896 Pulsnitz Kastanienweg 10  
☎ 035955-74816 <http://www.kunath-its.de>

**Freund & Partner GmbH Steuerberatungsgesellschaft**  
Niederlassung Großröhrsdorf - Rathausstr. 6 - 01900 Großröhrsdorf  
Tel. (03 59 52) 4 82 39 • Fax 3 28 46  
[www.etl.de/fp-grossroehrsdorf](http://www.etl.de/fp-grossroehrsdorf)

- Erstellen von Jahresabschlüssen, Steuererklärungen
- Finanzbuchhaltung, Lohn-Gehaltsabrechnungen
- steuerliche + betriebswirtschaftliche Beratung
- Hilfe bei Firmengründung, Nachfolge, Sanierung
- Beratung zur Ausschöpfung der Fördermöglichkeiten
- Erstellung von Businessplänen,
- gelisteter KfW Choach

**Kreuzfahrt Wochen im März**

**z. B. westl. Mittelmeer inkl. Flug schon ab 899,-**  
Flugan-/abreise ab/bis Berlin Tegel und Transfer zum/vom Hafen inklusive!  
Termine: September-Oktober 2010

**Italien—Frankreich—Spanien—Tunesien—Malta**  
**Ihr Partner für Kreuzfahrten in Pulsnitz**



**Reiseagentur Putzke Rietschelstraße 2 01896 Pulsnitz**  
**Tel.: 035955 75620**

mehr Sonnen Schnäppchen Angebote:  
[www.lastminute-putzke.de](http://www.lastminute-putzke.de)

**Wuttke Fassadengestaltung**

- Hochbau
- Betonarbeiten
- Putze aller Art
- Fassadendämmung
- Malerarbeiten
- Tapezieren
- Holzverkleidungen
- Decken
- Trockenbau
- Fliesen-Plattenverlegung

Lothar Wuttke - Sören Wuttke  
Mittelstraße 7a  
01896 Pulsnitz OT Friedersdorf  
Tel.: 03 59 55 / 8 77 14  
Fax: 03 59 55 / 4 46 90  
Funk: 01 77 / 2 83 06 18  
Mail: [info@wuttke-fassade.de](mailto:info@wuttke-fassade.de)  
Web: [www.wuttke-fassade.de](http://www.wuttke-fassade.de)



**Förderverein des SZO e.V.**  
Keulenbergstraße 6, 01896 Pulsnitz/Oberlichtenau

**Fahrt nach Hannover**

Die Juniorband des Oberlichtenauer Spielmannszuges ist die erste Kinderformation in der Geschichte der Bundesmusikparaden, die neben den internationalen Größen starten darf. Am 7. April 2010 spielen die Kinder neben Militärmusikensembles aus der Ukraine, Italien, Frankreich und anderen in Hannover. Weitere Infos unter <http://www.bundesmusikparade.de>. Um die Juniorband ordentlich zu unterstützen, organisiert der Förderverein des SZO eine Fahrt für Fans und interessierte Pulsnitzer. Die Karten können wir nur bis Ende Februar bestellen, es ist also eine schnelle Entscheidung gefragt, wer noch mitfahren

will. Die Abfahrt erfolgt ca. 9 Uhr in Pulsnitz/Bahnhof  
Gesamtpreis: ca. 69,00 € pro Person (incl. Busfahrt und Eintritt)  
Es handelt sich um einen ca.-Preis, ein genauer Preis kann erst bei entsprechender Menge der Teilnehmer ermittelt werden. Interessenten melden sich bitte bis 28. Februar 2010 bei:  
Thomas Schlenker, Tel.: 03 59 55/4 40 34  
Funkt: 01 72/5 41 26 74, E-Mail: [thomas.schlenker@foerderevereinszo.de](mailto:thomas.schlenker@foerderevereinszo.de)  
Katrin Hauswald, Tel.: 03 59 55/4 26 44  
Funkt: 01 73/9 40 65 97, E-Mail: [katrin.hauswald@foerderevereinszo.de](mailto:katrin.hauswald@foerderevereinszo.de)

**Spielmannszug Oberlichtenau e. V.**

**Erfolgreicher zweiter Jahresempfang**

Erst wenn du Dinge tust, die du noch nie getan hast, wirst du wachsen. Dieses Zitat des amerikanischen Schriftstellers Norman Mailer war ideengebend für den zweiten Jahresempfang des SZO am 28. Januar. Eingeladen waren die Unterstützer, Sponsoren und Freunde des SZO, denen an diesem Abend für ihr stetiges und herzliches Engagement gedankt werden sollte. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Intention einmal in ungezwungener Atmosphäre unabhängig von der Musik ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Aus diesem Grund hatten die Musiker zu einem gemütlichen Beisammensein in ihre Vereinsräume geladen. Der Ausspruch Norman Mailers war aber nicht nur maßgebend für den Jahresempfang, sondern kann gleichsam auch als Maxime des Vereins angesehen werden. Schon oft haben die Musiker aus Oberlichtenau in der Vergangenheit bewiesen, dass sie mit dem nötigen

Landrat Michael Harig, der unter anderem an seinen persönlichen Eindrücken aus Kerkrade teilhaben ließ. Doch nicht nur die WM wurde thematisiert. Es bestand darüber hinaus die Möglichkeit, sich zu einigen aktuellen Projekten des Vereins, wie beispielsweise das Sport- und Freizeitzentrum oder fortlaufende Aspekte wie die fundierte und qualifizierte Ausbildung in der Juniorband zu informieren und auszutauschen. Doch nicht nur der SZO konnte an diesem Abend gutes tun. Der Förderverein des SZO, der sich seit einigen Jahren aktiv für die Musiker engagiert, nutzte die Gunst der Stunde und überreichte ein besonderes Geschenk. Aufgrund der noch relativ jungen Initiative „Club der 100“ war es den Mitgliedern des Fördervereins in den vergangenen Monaten möglich, finanzielle Mittel für den SZO zu sammeln. Als Ausdruck dessen konnte dem Verein anlässlich des Jahresempfangs ein Scheck übergeben werden. Dieses Geld wird komplett in die



Zu den prominenten Gästen und Förderern gehört auch Landrat Michael Harig.

Mut und Ansporn, aber auch mit entsprechenden Visionen über ihre Grenzen hinausgehen und somit wachsen können. Jüngstes Beispiel ist die Teilnahme des Marsch- und Drillkontingentes an der Weltmeisterschaft des World Music Contest (WMC) im vergangenen Jahr. In beiden Wertungsbereichen, in denen die Formation angetreten ist, konnte Gold erzielt werden – ein Erfolg, von dem viele gehofft haben, mit dem aber vielleicht nicht jeder gerechnet hat; ein Erfolg, der Grundstein für die weitere musikalische Entwicklung sein wird. Die Teilnahme an der WM war auch ein Gesprächsthema des Abends, nicht zuletzt getragen durch eine kurze Ansprache von

Ausbildung der Kinder und Jugendlichen der Juniorband eingehen sowie zur Anschaffung weiterer Instrumente dienen.  
Wie bereits im vergangenen Jahr konnten die Verantwortlichen und Mitglieder des SZO auch beim diesjährigen Jahresempfang beweisen, dass sie es mit viel Liebe zum Detail verstehen, einen Abend der besonderen Art zu gestalten - ob es nun die persönliche Begrüßung war, die individuellen Namensschilder für alle oder das komplett in Eigenregie durchgeführte Catering. Einmal mehr wurde deutlich, dass der SZO die Worte Norman Mailers nicht nur umsetzt, sondern sie vor allem auch lebt. (jk)



Geschäftsführer des SZO Lars Jenichen erhält von Thomas Schlenker (Vorsitzender des Fördervereins) und rechts Olfo Pabst (Mitglied des Fördervereins) eine Scheckzuwendung. (Fotos: F. Sühnel)

**CV Oberlichtenau e.V.**

**Bücherei geöffnet**

Liebe Leser, unsere Vereinsbücherei hat ab sofort jeden Donnerstag 15 bis 17 Uhr geöffnet. Über 7000 Bücher warten auf Sie in unserem Buchkeller - einer öffentlichen-evangelischen-Bücherei. Die Bücherei befindet sich im Keller des ehemaligen Schlossgärtnerhauses Am Schlosspark 2 in Oberlichtenau  
Das Buchkeller-Team

**Ausstellung**

**„Gratwanderungen“  
Chef des „Entjudungsinstitutes“  
war Pfarrer in Oberlichtenau**

Vom 6. bis 27. März 2010 wird der CV Oberlichtenau e.V. im Dr.-Erich-Stange-Haus in Oberlichtenau die oben genannte Ausstellung zeigen.

Es handelt sich um eine Ausstellung, welche von Schülern der 11. Klassen des Martin-Luther-Gymnasiums Eisenach gemeinsam mit der Schulpastorin B. Reichert erarbeitet wurde. Die Ausstellung befasst sich mit dem Dritten Reich, mit der Rolle der Kirchen in dieser Zeit, und dabei insbesondere mit der Person Dr. Walter Grundmanns, welcher als evangelischer Theologe von 1939 bis 1945 führender Kopf des „Entjudungsinstitutes“ in Eisenach war.



**Ehemaliges Entjudungsinstitut in Eisenach**

Das Besondere an dieser Ausstellung: Hier wird nicht „schwarz-weiß gemalt“, sondern hier geht es um eine zeitbezogene, differenzierte Auseinandersetzung mit dem Dritten Reich. Zu diesem Zweck ist die Ausstellung interaktiv (Hörboxen, Mitmachelemente) gestaltet. Dem Besucher begegnen am Eingang vier verschiedene Personen, diese werden kurz vorgestellt: Eine vierfache Mutter, ein Rentner, ein junger Arzt mit guten Karriereaussichten und ein Schüler. Der Ausstellungsbesucher wählt von diesen vier Personen eine aus, und durchläuft die Ausstellung sozusagen mit deren Augen. Im Verlaufe der Betrachtungen wird ihm zu verschiedenen Situationen die Frage gestellt: „Wie hättest Du entschieden?“. Diese Frage beantwortet der Betrachter dann anhand eines „Laufzettels“ - nicht aus seiner Sicht, sondern aus der Sicht der Wahlperson. Die Laufzettel können am Ende anonym in einen Briefkasten eingeworfen oder z. B. von Lehrern innerhalb ihrer Schulklasse eingesammelt und ausgewertet werden. Es wird daraus zu ermitteln sein, welcher Prozentsatz der Besucher im Dritten Reich zu den Opfern, Tätern oder Mitläufern gehört hätten. Auf diese Weise wird der Frage nachgegangen: „Wie konnte es sein, dass so viele Menschen mitgemacht bzw. geschwiegen haben?“ Diese Ausstellung ist ausdrücklich zu empfehlen für Schüler der Klassenstufen 9 bis 12, Lehrkräfte und allgemein am Thema Interessierte. Sie ist ebenfalls zu empfehlen für kirchliche Mitarbeiter, Theologen und Gemeindepädagogen, denn sie alle haben im Rahmen der theologischen Ausbildung vom Neutestamentler Dr. Walter Grundmann gehört. Und schließlich dürfte diese Ausstellung spannend sein für die Kirchgemeinde Oberlichtenau, denn Dr. Walter Grundmann war ab 1932 Hilfspfarrer in Oberlichtenau. Veranstaltungsort:

Dr.-Erich-Stange-Haus, Kirchweg 1 in 01896 Pulsnitz, OT Oberlichtenau  
Öffnungszeiten der Ausstellung:  
Vom 06.03. bis 27.03.2010, jeweils donnerstags bis samstags, 17:00 bis 18:00 Uhr,  
Für Gruppen ab 10 Personen ist ein Besuch nach telefonischer Voranmeldung auch außerhalb dieser Zeiten jederzeit möglich  
Eintrittspreise: Schüler 1,00 €, Erwachsene 2,00 € (Die Ausstellung wird nicht gefördert, sondern ist eine reine Eigeninitiative des CVOL e.V.)  
Der CV Oberlichtenau e.V. freut sich auf Ihren Besuch!

**- Bibelgarten -**

**Fünf Jahre Partnerschaft**

Seit nunmehr fünf Jahren gibt es einen Partnerschaftsvertrag zwischen dem Bibelgarten Oberlichtenau und dem staatlichen Bibel- und Landschaftspark Neot-Kedumim in Israel. Dies war Anlass zum Feiern: Die Teilnehmer der diesjährigen Bibelgarten-Weiterbildungsreise waren in der vergangenen Woche zu Gast in Neot Kedumim. In einer gemeinsamen Zeremonie wurde die Partnerschaft gefeiert und bekräftigt.

Als besonderes Zeichen der Verbundenheit pflanzten die Reisetilnehmer in Neot Kedumim 14 Granatapfelbäume. Eine kleine Erinnerungstafel gibt dauerhaft Zeugnis davon. Eine Woche lang war die Reisegruppe in Israel unterwegs - immer auf den Spuren der wechsellvollen und vielseitigen Geschichte dieses Landes.

Maik S. Förster  
ehrenamtlicher Geschäftsführer



Im Bild (v.l.n.r.): die israelische Bibelgartenführerin Ronit Maoz, die Bibelgärtner Susanne und Maik Förster, der Direktor von Neot-Kedumim Shlomo und Thora-Rollen-Schreiber Zacharias. Foto: Verein

**Bibelgarten gehört zur Kulturstraße des Europarates**

Eine europäische Kulturstraße ist ein Weg durch ein oder mehrere Länder oder Regionen, der sich mit Themen befasst, die wegen ihres geschichtlichen, künstlerischen und sozialen Interesses, europäisch sind, sei es auf Grund der geographischen Wegführung, oder des Inhaltes und der Bedeutung. Die Verwirklichung des Programms der Kulturstraßen des Europarates in den Mitgliedstaaten verfolgt ein dreifaches Ziel:  
1. die gemeinsame kulturelle Identität der europäischen Bürger sichtbar, wertvoller und im täglichen Leben lebendiger machen,  
2. das europäische Kultur-Erbe zu erhalten und aufzuwerten,  
3. im Interesse einer verbesserten Lebensqualität und im Interesse der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung den Bürgern Europas in ihrer Freizeit neue Möglichkeiten des Kulturtourismus anzubieten.

Der Bibelgarten mit der Darstellung von Gegenständen aus biblischer Zeit, hat von Beginn an sein Ziel formuliert, die jüdisch-christlichen Wurzeln unserer abendländischen Gesellschaft als das tragende Element des Zusammenhaltes der Europäer zu verdeutlichen. Das Europäische Kultur- und Informationszentrum in Thüringen, Kontaktstelle für VIA REGIA - Kulturstraße des Europarates, hat den CV Oberlichtenau e.V. mit Bibelgarten, Gästehaus und Jugendzentrum geprüft und nach Resolution CM/Res(2007)12 des Europarates den Titel **VIA REGIA - Major Cultural Route of the Council of Europa** verliehen. Wir wollen diese hohe Anerkennung leben. [www.bibelgarten.de](http://www.bibelgarten.de)

Maik S. Förster  
ehrenamtlicher Geschäftsführer

**Besucher in einer anderen Welt - Menschen und Natur im Land der Araukarien**

Schneebedeckte Vulkane mit von Flechten behangenen Urwäldern an den Hängen, Täler mit frei umher ziehenden Herden von Rindern und Pferden, von Fremdlischt ungestörte Sternenhimmel, jahrhundertalte urzeitlich anmutende Bäume, kristallklare Bergseen, brodelnde Geysire und am stahlblauen Himmel der König der Anden. Gemeinsam mit einheimischen Bergführern und unterstützt von einer ganzen Familie unternahmen Ramona und Jan Kabus eine Wanderung durch abgelegene Bergregionen im Grenzgebiet zwischen Chile und Argentinien. In einem Bildervortrag berichten sie über ihre Eindrücke und Erlebnisse.

Ort: Altes Melkhaus, Niederlichtenau  
Zeit: 14. März 2010 16.00 Uhr

Alle interessierten sind recht herzlich eingeladen von den Heimatfreunden aus Niederlichtenau

# Bücherstube Zeiger

Inhaber: Steffi Zeiger

Robert-Koch-Str. 38 • 01896 Pulsnitz • Telefon: 7 27 36 und 4 01 77  
E-Mail: buecherzeiger-pulsnitz@web.de

Die schönsten Kindergeschichten der DDR – jetzt wieder da!

- **Von Tuppi, Krawitter und Schweinchen Jo** 14,95 €  
Der Sammelband „Erzähl mir vom kleinen Angsthasen“ wurde im letzten Jahr sehr oft gekauft. Weil es aber noch viel mehr schöne Geschichten aus der DDR zu entdecken und vorzulesen gibt, erscheint nun der Nachfolgeband „Von Tuppi, Krawitter und Schweinchen Jo“. Er versammelt 23 bekannte, teilweise vergriffene Klassiker von Franz Fühmann, Elisabeth Shaw, Benno Pludra, Hans Hüttner, Ingeborg Feustel, Fred Rodrian, Wolf Spillner - mit wunderbaren Illustrationen von Ingeborg Meyer-Rey, Werner Klemke, Eberhard Binder, Gerhard Lahr und vielen anderen. Ein Vergnügen - nicht nur für Kinder ab 4 Jahren!
- **Köpfchen, mein Köpfchen** 9,95 €  
Mitten auf dem Steg über dem tosenden Bergfluss stehen sie sich plötzlich gegenüber: der kleine Meister Lampe und der große Wolf Isegrim. Mit viel Köpfchen und drei fantastischen Geschichten hält der Hase den Wolf in Schach und rettet sich so das Leben. Eine Bilderbuchgeschichte in drei Episoden, märchenhaft erzählt von Anne Geelhaar, vortrefflich illustriert von Ingeborg Meyer-Rey, ab 4 Jahre.
- **Schaumköpfe** 5,95 €  
Endlich wieder da - der Klassiker von Elisabeth Shaw! Ein rundum witziges Bilderbuch über die Notwendigkeit, sich von Kopf bis Fuß zu waschen. Mit einer kleinen List überzeugt Monika ihren Bruder Klaus schließlich, sich sogar die Haare zu waschen. Herrliche Reime von Heinz Kahla - illustriert von Elisabeth Shaw, der Meisterin des pointierten Strichs. Für Kinder ab 3 Jahren.
- **Kleine Tiere essen gern** 5,95 €  
In diesem handlichen Pappbilderbuch erfahren schon die Aller kleinsten in liebevollen Reimen, was unsere Haustiere so alles verputzen. Ingeborg Meyer-Rey hat dazu bezaubernde Bilder geschaffen. Ein Bilderbuch ab 3 Jahren.

## Nachwächterrundgang

Nächster Termin für den Nachwächterrundgang in Pulsnitz: Freitag, 26. März 20.30 Uhr. Für kleine Gruppen gibt es auf Anfrage gesonderte Termine. Info und Anmeldung unter [www.stadtilius.de](http://www.stadtilius.de) und 01 79/9 41 16 36

## Puppentheater in der Historischen Sternwarte Pulsnitz

Uta Davids  
Großröhrsdorfer Str. 27, Tel. 03 57 97/7 99 91  
Sonntag, 7. März 16 Uhr, Der Froschkönig, Puppenspiel ab 4 Jahre  
Sonntag, 21. März 16 Uhr, Die Tochter der Sonne, Märchenspiel ab 4 Jahre  
Sonntag, 21. März 18 Uhr, Handwerke in Pulsnitz, Madame Rosa, Historische Stadtführung

## Einkaufssonntag

Die Händler der Stadt laden Sie alle wie schon zur schönen Tradition geworden zu einem Einkaufssonntag am 28. März 2010 ab 13 Uhr ein. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, für alle soll was dabei sein. Und wird es auch, denn ein Besuch in den Geschäften lohnt sich auf alle Fälle (nicht nur am 28. März). Ein Bummel durch die Stadt ist spannend und ruhig, nicht so hektisch wie zum Beispiel in Dresden, also nehmen Sie sich Zeit und kommen Sie mal vorbei. Auf dem Markt wird es einige Aktionen für Kind und Kegel geben. Lassen Sie sich überraschen!

Kerstin Schmidt  
-Händlerstammtisch Pulsnitz-

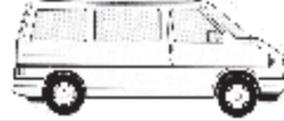
## Caritasverband Oberlausitz e.V.

### Vortrag

Der ambulante Hospizdienst Kamenz lädt ein zu der öffentlichen Veranstaltung am Dienstag, dem 09. März 2010, um 19 Uhr zum Vortragsthema: „Nähe gestalten – Nähe erleben“ (Begegnung, Kontakt und Ängste am Krankenbett) sind pflegende Angehörige, Pflegekräfte aus stationären und ambulanten Diensten und weitere Interessierte ganz herzlich in das evangelische Gemeindehaus 01917 Kamenz, Anger, eingeladen. Referentin ist Frau Maria Klose, Krankenschwester, Palliativstation St. Joseph-Stift Dresden. Bernward Kreutzkam, Koordinator

Ihr Taxi in Pulsnitz

- Tag und Nacht
- Krankentransporte für alle Kassen
- Flughafentransfer
- Kurierdienste



# TAXI

## RINGEL

Robert-Koch-Str. 8  
01896 Pulsnitz

(03 59 55)

# 73 74 9

## Unsere Stärke – die persönliche Beratung.

Wir haben das Fachwissen und nehmen uns gern die Zeit mit Ihnen gemeinsam die passenden Vorsorgelösungen für Ihren persönlichen Bedarf zu ermitteln. Reden Sie mit uns.

**SIGNAL IDUNA**  
Versicherungen und Finanzen

Gut zu wissen, dass es SIGNAL IDUNA gibt.

Agentur Mario Ernst

Am Brauereiteich 6 • 01896 Pulsnitz • Telefon (03 59 55) 75 27 21  
Mobil (01 62) 9 34 04 82 • [mario.ernst@signal-iduna.net](mailto:mario.ernst@signal-iduna.net)

## FEHRE - TIEFBAU

Pflasterarbeiten in Natur- & Kunststein • Tiefbau • Kanalbau  
• Gestaltung von Außenanlagen •

## Frühbesteller pflastern günstiger!

Bis 15.3.2010 bestellen und jeden zehnten m<sup>2</sup> Pflaster gratis erhalten.  
Aktion f. Aufträge von März bis Juni 2010

Philippstraße 10 • 01900 Großröhrsdorf  
Tel. 03 59 52 - 42 91 15 • Fax 03 59 52 - 4 89 84 • [www.fehre-tiefbau.de](http://www.fehre-tiefbau.de)

## Kulinarische Reise durch Europa mit Musik und Tanz für Jung und Alt



Hotel-Restaurant „WALDBLICK“

Königsbrücker Str. 119  
01896 Pulsnitz

Tel.: 03 59 55/745-0  
[www.waldblick-pulsnitz.de](http://www.waldblick-pulsnitz.de)

Großes Büfett mit Spezialitäten aus verschiedenen Ländern Europas

Samstag, den 20. März Musik mit DJ Nils  
ab 19.00 Uhr Preis p.P. 22,00 €

## Trommeln kann Jeder

Schlagzeug- u. Percussionunterricht

Einzel- und Gruppenunterricht mit kostenfreier „Kennenlernstunde“, individuell abgestimmt auf Alter und Kenntnisstand.

Ronny Günzel

Am Lindenberg 20  
01920 Haselbachtal  
Tel: 03 57 95/3 67 55  
[post@ronny-guenzel.de](mailto:post@ronny-guenzel.de)  
[www.ronny-guenzel.de](http://www.ronny-guenzel.de)



Physiotherapie  
Bahnhofstrasse 1  
01896 Pulsnitz

Alle Kassen  
Privatpatienten  
& Selbstzahler



Für einen besonderen Anlass, können Sie bei uns Geschenkgutscheine erwerben, z.B. Massagen (mit Aromaöl oder Kakaobutter).

Telefon: 035955 / 71 605

ZEITFÜR MICH ENTSPANNUNG ERLEBEN  
ILKA BERNDT

✂ einfach ausschneiden und mitbringen

Kosmetik - Pediküre - Maniküre - Ayurveda  
Gertraud Gruber | Allpresan | Tautropfen

## Säure - Basen - Balance

Die Behandlung zur Schönheit von innen und außen  
mehr Info`s: [www.zfm-kosmetik.de](http://www.zfm-kosmetik.de)

ZEITfürMICH Kosmetikstudio  
im Pulsnitzer Gesundheitszentrum  
(Fit inn Fitnessstudio)  
Bischofswerdaer Straße 38  
01896 Pulsnitz

Tel Studio: 03578 317 864  
Tel Mobil: 0172 1400 366  
eMail: [info@zfm-kosmetik.de](mailto:info@zfm-kosmetik.de)  
web: [www.zfm-kosmetik.de](http://www.zfm-kosmetik.de)



Naturstein erleben ...

**Marmor  
Granit  
Sandstein**

Grossröhrsdorfer Str. 43  
01896 Lichtenberg  
Tel.: 035955- 45 186  
Fax.: 035955- 74 396  
[www.Natursteine-Rentsch.de](http://www.Natursteine-Rentsch.de)

## PHYSIOTHERAPIE Pfützenreuter

ein Unternehmen der Gesundheitszentrum Pulsnitz OHG  
zugelassen für alle Kassen, Privatpatienten u. Selbstzahler

## Unser Angebot:

- gerätegestützte Krankengymnastik
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Kinesiotaping
- Fußreflexzonenmassage
- Klassische Massagen
- Zentrifugalmassage
- Babymassage
- Fango + Rotlicht
- Elektrotherapie
- Nordic Walking
- Rückenschule

Alle Kassen und Privatpatienten



Lysann Kaschel und Isabel Pfützenreuter

Bischofswerdaer Straße 38

01896 Pulsnitz

Tel. 03 59 55 / 75 24 00

Fax: 03 59 55 / 74 96 44

E-Mail: [physio-pf@t-online.de](mailto:physio-pf@t-online.de)

# Bis bald im Brunnenhof! Parkplätze im Hof!

KOMPETENT & LEISTUNGSSTARK

Sanitätshäuser  
**Schaub**  
Rehatechnik GmbH

Wir sind zertifiziert

**AQUYO**  
COSMETICS

**DIABETES-Hautpflege** von Kopf bis Fuss

Lassen Sie sich in unseren Filialen ausführlich über die breite Produktpalette von Aquyo Cosmetics beraten!



Nach Vereinbarung besuchen wir Sie auch gern zu Hause.

Kamenz Schulplatz 2 • Tel.: 0 35 78/ 31 05 44  
Pulsnitz Wettinstraße 5 • Tel.: 03 59 55/ 4 50 50

Fachübergreifende Kompetenz

- Sanitätshaus-Vollsortiment
- Orthopädietechnik
- Orthopädienschuhtechnik
- Medizintechnik
- Medizinischer Gerätebau
- Therapiebedarf
- Moderne Wundversorgung

*Einfach gut gewöhnt*

aus unserer Werbung

**Sicher auf Reisen**  
mit den speziellen Kompressionsstrümpfen und Reisestrümpfen  
Elegant, weich, in modischen Farben

**MEDITECH**  
SACHSEN GMBH



Pulsnitz, Spittelweg 21

**Diakonie Kamenz**

Diakonie Sozialstation Pulsnitz-Königsbrück

- Häusliche Kranken- und Behandlungspflege
- Leistungen im Rahmen der Pflegeversicherung
- Pflegeberatungsbesuche
- Hilfe im Haushalt
- Mahlzeitendienst
- soziale Beratung und Weitervermittlung

**Rund um die Uhr**

Rufen Sie uns an, wir kommen ins Haus!

Ansprechpartnerin: Anne-Kathrin Lösche  
Tel. (03 57 95) 4 61 52

Badweg 13, Königsbrück • dsst-koe.dw-kamenz@evlks.de

**SIE wollen mehr ?  
WIR können mehr !**

**STARK**  
in Preis und Leistung,  
kompetent & kreativ

**JANTOSCH**  
The Friseur

im REWE-XL Center Pulsnitz  
Tel.: 03 59 55/7 29 26

Wir sind für Sie da:  
Mo. 12:00 - 20:00 Uhr  
Di.-Fr. 08:00 - 20:00 Uhr  
Sa. 08:00 - 16:00 Uhr

**Hahmann-Optik ist zeiss-relaxed-vision-center 2010!**



**Zeiss I.-Scription - Sehen in neuen Dimensionen - Gleitsichtsehen so perfekt wie nie**

**I.-Scription Sehtestaktion 2010 - denn der Test zeigt die Möglichkeiten**

**HAHMANN** **Optik** GMBH

brillen & contactlinsenstudios

Brunnenhof, Pulsnitz  
Wettinstr. 5,  
Tel. (03 59 55) 4 46 71

Langebrück  
Dresdner Straße 7,  
Tel. (03 52 01) 7 03 50

Dresden Klotzsche,  
Königsbrücker Landstr. 66,  
Tel. (03 51) 8 90 09 12

[www.hahmann-optik-art.de](http://www.hahmann-optik-art.de)

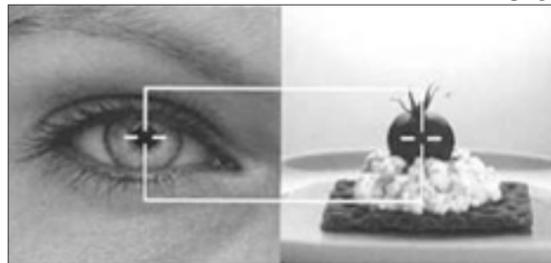
**Aussehen in Perfektion - Sehen in neuen Dimensionen**

## Gleitsichtsehen im Zeiss relaxed vision center von Nah- auf Fernsicht umschalten – ohne Komplikationen

Da das Auge mit zunehmendem Alter immer größere Schwierigkeiten hat, zwischen verschiedenen Entfernungen zu wechseln, häufen sich Alltagssituationen in denen ein Sehbereich ganz oder teilweise fehlt. Will man durchgehend scharf sehen, ist die beste Lösung eine Gleitsichtbrille. Nach einer kurzen Eingewöhnung sollte uns gar nicht mehr bewusst sein eine Brille zu tragen. Gerade beim Brillenkauf von Gleitsichtgläsern lohnt es sich von Anfang an in Qualität zu investieren. Qualität in Beratung und Technik, Qualität in Augenprüfung und Glasauswahl.

und Sonnenbrillen gut funktionieren. Die Qualität des Standardglases ist Hersteller abhängig. Zeiss bietet hier bereits Gläser mit abstimmbaren Sehbereichen an.

Das Zeiss relaxed vision center garantiert die perfekte Verträglichkeit der Gleitsichtanpassung ohne wenn und aber. Mit Augenprüfung am Zeiss Pola-test. Videozentrierung der Gleitsichtgläser mit Zonenoptimierung vor dem Auge und Fertigung am CNC Freiformautomaten in der eigenen Werkstatt erreichen wir Genauigkeiten im 1/10 mm Bereich.



Gleitsicht ist nicht gleich Gleitsicht - nicht überall wo Gleitsicht draufsteht ist perfektes Sehen drin. Es gibt verschiedene Arten von Gleitsichtgläsern mit zum Teil gravierenden Besonderheiten.

**Basis-Gleitsichtgläser** sind einfachste Gläser im untersten Preissegment. Meist überholte Glästypen der Vergangenheit.  
**Standard Gleitsichtgläser:** Diese Gläser sind bereits Markengläser mit guten Abbildungseigenschaften, welche so als Allround-

**Komfort Gleitsichtgläser:** Gläser der neuesten Generation mit sehr guten Abbildungseigenschaften. Gutes, freies Sichtfeld im Fernbereich. Der Zwischenbereich ist breit und angenehm im Verlauf.

**Premium- und Individual-Gleitsichtgläser** sind Gläser der Spitzenklasse. Breitest mögliche Sehbereiche in Fern-, Zwischen- und Nahbereich. Die höchste Spontanverträglichkeit wird durch individuell einstellbare Parameter garantiert und ermöglicht nahezu perfektes und entspanntes Sehen in allen Sehbereichen vor allem bei komplizierteren Korrektionswerten. Das Glas für Brillenträger, die Wert auf höchste Ansprüche legen – Gleitsichtsehen ohne Kompromisse.

Da diese Gläser das beste Gleitsichtsehen ermöglichen gibt es diese Gläser bei uns zum Sonderpreis.

Egal für welches Glas man sich zum Schluss entscheidet. Letztendlich macht die Art der Fertigung den Unterschied. Die Gleitsichtanpassung als Maßkonfektion macht den Unterschied.

bindlichen Sehtest mit Zeiss I.-Scription Optimierung. Bei dieser Gelegenheit überprüfen wir umfassend Ihre bisherige Korrektur und zeigen Ihnen vielleicht völlig neue Möglichkeiten.

Weitere Informationen mit Schnell-Sehtest auch unter [www.hahmann-optik-art.de](http://www.hahmann-optik-art.de).

**Niels Hahmann**  
Augenoptikermeister und Optometrist  
Aussehen in Perfektion – Sehen in neuen Dimensionen

Hahmann Optik GmbH  
zeiss relaxed vision center 2010  
Langebrück, Dresdner Str. 7, 03 52 01/70 35

Zeiss I.-scriptioncenter  
Pulsnitz, Wettinstraße 5, 03 59 55/4 46 71

Zeiss I.-scriptioncenter  
Dresden, Königsbrücker Landstraße 66,  
03 51/8 90 09 12

**Vermiete in Pulsnitz**

2-R.-Whg. 1. OG, 69 qm, Bad m. Wanne, ruhige sonnige Lage, PKW-Stellplatz, KM 317 + NK,  
Tel. 03 59 55-7 22 80

**Vermiete in Ohorn**

ab 1.4. eine 3-Zi.-Whg. m. Bad Wa/Du, 44,31 m<sup>2</sup>, 190,- € KM + NK, Garage extra, Hilfe im Haushalt und bei Besorgungen möglich  
Tel. 03 59 55-4 17 20

**Pulsnitzer Anzeiger**  
4/2010:  
Anzeigenschluss:  
**23.3.2010!**

**heißes Essen** **Frei Haus Lieferung**

Zentralküche Pulsnitz

Irgendwann isst man nicht mehr irgendwas

**LAOLA**

kostenfreie Rufnummer!  
**0 800 168 9999**  
[www.laola-zentralkueche.de](http://www.laola-zentralkueche.de)

**DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHLUSS GEBEN**

**BESTATTUNGSINSTITUT**

UWE SCHUSTER  
Königsbrücker Str. 7 • 01896 Pulsnitz • Telefon jederzeit 7 25 98  
[www.bestattung-schuster.de](http://www.bestattung-schuster.de)

Im Trauerfall:  
• ein zuverlässiges und preiswertes Unternehmen  
• sachkundige Beratung  
• Bestattungsvorsorge - eine Sorge weniger, sprechen Sie mit uns

Großbröhnsdorf - Telefon (03 59 52) 3 17 66

**BESTATTUNGEN UND DIENSTLEISTUNGEN**  
ALLER ART,  
IHREN WÜNSCHEN ENTSPRECHEND



Veranstaltungshinweise

Stadtmuseum Pulsnitz
Goethestraße 20 a, Tel. 4 40 06
heimatmuseum-pulsnitz@gmx.de
Dienstag/Mittwoch 9-15 Uhr
Donnerstag/Freitag 9-17 Uhr
Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat 14-17 Uhr
Montag und Sonnabend geschlossen!
Textil-Druck mit historischen Blaudruckmodell jederzeit während der Öffnungszeiten möglich, Gruppen ab 10 Personen bitte mit Voranmeldung.
Sonderausstellung: Ausstellung zur friedlichen Revolution in Pulsnitz

Stadtbibliothek Pulsnitz
Goethestraße 26, Tel. 7 24 36
Montag 13-18 Uhr
Dienstag 10-12 Uhr, 13-17 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 13-18 Uhr
Freitag 10-14 Uhr
Öffentlicher Internetzugang über DSL

Ernst-Rietschel-Geburtschaus
Galerie des Ernst-Rietschel-Kulturringes e. V.
Rietschelstraße 16, Tel. 4 23 18
Dienstag-Freitag 14-17 Uhr
Sonntag 14-17 Uhr
Ausstellung bis 4. April: Axel Anklam - Preisträger des 9. Ernst-Rietschel-Kunstpreises

Nicolaikirche
Offene Kirche: Montag-Sonabend 10-15 Uhr und Sonntag 11-15 Uhr zur stillen Einker und Besichtigung
Gottesdienst: Sonntag, 10 Uhr, bis 21. März in der Michaeliskirche auf dem Friedhof, ab 28. März wieder in der Nicolaikirche
Geistliche Sonntagsmusik: 28. März, 15.30 Uhr, Orgelmusik zum Beginn der Karwoche mit Kantor Michael Schmidt
Karfreitag: 2. April, 15.30 Uhr musikalische Vesper zur Sterbestunde Jesu
Markus-Passion von M. G. Peranda und Motetten alter Meister, Kirchenchor unter Leitung von Kantor Michael Schmidt
Osternacht: Feier der Osternacht am 4. April, 6 Uhr in der Nicolaikirche, anschließend gemeinsames Frühstück.
Ostersonntag und -montag: 10 Uhr Festgottesdienst/Abendmahlsgottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft Pulsnitz
Bibelstunde und Gemeinschaftsstunde: mittwochs 18 Uhr im Pfarrhaus, Kirchplatz

Landeskirchliche Gemeinschaft Friedersdorf
Frauenabend, Bethlehemraum, Donnerstag, 18. März, 20 Uhr
Thema: Café Klatsch - Gemütliche Stunden mit viel Zeit zum Erzählen -
Die Landeskirchliche Gemeinschaft Friedersdorf lädt Frauen jeden Alters dazu ein. Weitere Infos bei Frau Wagner, unter Tel. 03 59 55/75 27 37

Schützenhaus Pulsnitz
Tel. 4 47 95
8. März, 16 Uhr Große Frauentagsveranstaltung: Frauentag mit alten Bekannten
Andreas Holm, Thomas Lück, Monika Herz mit Sohn David und Regina Thoss
Eintritt inkl. Kaffeegedeck 22,50 €
20. März, 19.30 Uhr Fox Nacht XXL mit DJ Rene und den Wilden Herzen, Eintritt 10,50 €
17. April, 4. Pulsnitzer Festball mit Willy Löw & das QueenStep Quintett-Kapelle der Extra Klasse, dem Luxorballett Dresden und der großen Illusionsschow „Magical Momente“, Einlass: 18.30 Uhr, Eintritt: 19,90 €

Deutsches Rotes Kreuz Blutspende
Nächster Termin:
Donnerstag, 11. März 2010 von 15.00 bis 18.30 Uhr in der Ernst-Rietschel-Mittelschule, Kühnstraße.
DRK-Ortsverein Pulsnitz

DEUTSCHE VERKEHRS WACHT Kamenz ... aktuell
Im März finden keine Verkehrsteilnehmer-Informationen mit Lektor Egon Breitenbauch statt, erst im April wieder. Die Termine werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben.

Herzliche Einladung zu den Seniorennachmittagen in der Diakonie-Sozialstation Pulsnitz
Gemeinschaftsraum, Poststraße 5-7
Auf eine Tasse Kaffee - mittwochs 14.30 Uhr
3. März Pfarrer i.R. Rietzsch
10. März Pfarrer Meyer - Von Engeln
17. März Frau Schulz liest Kurzgeschichten
24. März Madame Rosa erzählt Märchen
31. März Diakon Sommer - 80 Jahre Kirchlehn Ohorn
Senioerantanz: Tanz für Senioren, Vorruehständler und alle die Lust an Bewegung, Begegnung und Musik haben. Wir treffen uns jeden Montag 14 Uhr in Pulsnitz, Dresdener Straße, Sportstätte Kante, Kleiner Saal. Anfänger kommen am besten 13.30 Uhr und sind herzlich willkommen. Tel. 03 59 55/4 07 07
Rommé und andere Spiele: Dienstag, 2., 16. und 30. März 14 Uhr in der Sozialstation
Sprechstunden in der Sozialstation Poststraße 5/7:
Pflegeteileiterin Schwester Anne-Kathrin Lösche, Tel. 7 71 55 nach Vereinbarung
Allgemeine soziale Beratung, Frau Kerstin Kreische, Tel. 7 71 51
Dienstag 10-12 Uhr, 14-16 Uhr

Wandergruppe Pulsnitz
Winterwanderung nach Friedersdorf in den Waldblick
Strecke: Lichtenberger Straße - Steinbergsiedlung - Kaulgrund - Sandweg nach Friedersdorf, dort Einkehr in das Hotel Waldblick
Zurück: kürzester Weg, Königsbrücker Straße
Wanderstrecke: ca. 8 km
Treffpunkt: Donnerstag, 11. März, 13 Uhr Herrenhausplatz
Infotelefon: 03 59 55/7 25 64
Interessierte sind herzlich willkommen.
Gut Tritt wünscht Wanderfreund Andreas.

Bereitschaftsdienste
ENSO-Störungsrufnummern:
- Erdgas: 01 80/2 78 79 01 (6 ct pro Anruf aus dem Festnetz der DT AG)
- Strom: 01 80/2 78 79 02 (6 ct pro Anruf aus dem Festnetz der DT AG)
- Service-Telefon: 01 80 1 68 68 68 (zum Ortstarif)
Wasserversorgung: Wasserversorgung Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel. (0 35 94) 77 70 außerhalb der Dienstzeiten: 01 73/3 97 96 96
Abwasser: AZV „Obere Schwarze Elster“, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz zentraler Havariedienst ewag.Kamenz Tel. 0 35 78/3 77-3 77 zentraler Havariedienst ewag.Kamenz Tel. 0 35 78/3 77-3 77
Wärmeversorgung:
Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda
Notruf (Rettungsdienst, Feuerwehr) 1 12
Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst: (0 35 71) 1 92 22
Polizei Notruf 1 10
Polizei Notruf Posten Großröhrsdorf, Maschinenstraße 1 (03 59 52) 38 30
Polizeirevier Radeberg, Dresdener Straße 8 (0 35 28) 4 38 40
Ärzte:
Der Allgemeinärztliche Bereitschaftsdienst ist für die Bereiche Pulsnitz/Ohorn/Lichtenberg über Telefon (0 35 71) 1 92 22 zu erfragen.
Sonnabendsprechstunden finden von 8-11 Uhr in den Arztpraxen statt:
27.2. Frau DM Jenatschek, Großröhrsdorf, Lutherstraße 15, Tel. 03 59 52/4 83 47
6.3. Frau Dr. Lösel, Großröhrsdorf, Melancthonstraße 16, Tel. 03 59 52/4 82 88
13.3. Keine Sprechstunde - Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, Tel. 0 35 71/1 92 22
20.3. Herr Dr. Kayser, Vollungstraße 20, Tel. 7 54 32
27.3. Frau Dr. Kober, Großröhrsdorf, Walther-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/4 82 87
Zahnärzte: dienstbereit 9-11 Uhr
27./28.2. Frau Dr. Hartmann, Großmannstraße 3, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/4 83 75
6./7.3. Frau DS Buchler, Kastanienweg 3, Pulsnitz, Tel. 7 36 84
13./14.3. Frau Dr. Weinrich, Goethestraße 12, Pulsnitz, Tel. 7 38 50
20./21.3. Frau DS Schneider, Weststraße 3, Bretinig, Tel. 03 59 52/3 41 14
27./28.3. Herr Dr. Schwenke, Hauptstraße 23, Lichtenberg, Tel. 7 25 60
Dienständerungen im Quartal können aktuell unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de abgerufen werden!
Apotheken
Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.
25.2.,9.,21.3. Löwen-Apotheke Radeberg, Badstraße 17, Tel. 0 35 28/44 22 28
26.2.,10.,22.3. Elefanten-Apotheke Großröhrsdorf, Mühlstraße 1, Tel. 08 00/3 53 32 68
27.2.,11.,23.3. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, Tel. 03 52 05/5 99 15
28.2.12.,14.,24.3. Stadt-Apotheke Großröhrsdorf, W.-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/3 30 31
1.,13.,25.3. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Str. 7, Tel. 03 52 05/5 42 36
26.,30.3. Arnoldis-Apotheke Arnsdorf, Niederstraße 14, Tel. 03 52 00/25 60
3.,15.,27.3. Löwen-Apotheke Pulsnitz, Julius-Kühn-Platz 17, Tel. 7 23 36
4.,16.,28.3. Altstadt-Apotheke Radeberg, Röderstraße 1, Tel. 0 35 28/44 78 11
5.,17.,29.3. Robert-Koch-Apotheke Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, Tel. 4 52 68
2.,6.,18.3. Linden-Apotheke Langebrück, Liegauer Straße 6, Tel. 03 52 01/7 00 11
7.,19.,31.3. Heide-Apotheke Radeberg, Schillerstraße 95 a Tel. 0 35 28/44 27 70
8.,20.3. Mohren-Apotheke Radeberg, Hauptstraße 4, Tel. 0 35 28/44 58 35
Bereitschaftsdienste für Oberlichtenau
Die zuständigen Ärzte der Region Haselbachtal/Steina führen keine Sonnabendsprechstunden durch. Bei akuten Fällen ist die Notfallleitstelle über Telefon (0 35 71) 1 92 22 zu kontaktieren. Bei den Zahnärzten ist Oberlichtenau mit im Bereich Pulsnitz, Bretinig-Hauswald und Großröhrsdorf integriert.
Apotheken
Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.
24./25.,28.2./1.3., 20./21., 24./25.3. Engel-Apotheke, Königsbrück, Hoyerswerdaer Straße 3, Tel. 03 57 95/4 21 64
2./3.,22./23.3. Stern-Apotheke, Kamenz, Bautzner Straße 34, Tel. 0 35 78/30 79 46
4./5.,28./29.3. Ahorn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2, Tel. 03 57 97/7 37 96
6./7.,14./15., 26./27.3. Ost-Apotheke, Kamenz, Oststraße 45, Tel. 0 35 78/30 12 66
8./9.3. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, Tel. 03 57 95/4 23 38
10./11.,30./31.3. Apotheke am Forst, Kamenz, Willy-Muhle-Straße 3, Tel. 0 35 78/31 80 20
12./13.3. St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz, Mittelweg 5, Tel. 03 57 96/97 30
16./17.3. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, Tel. 03 57 93/8 30
26./27.2.,18./19.3. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, Tel. 0 35 78/30 41 30 (Angaben ohne Garantie!)

Standesamtsmeldungen: Es verstarben

am 15.1. - Frau Luise Freudenberg geb. Kaiser aus Großnaundorf, 88 Jahre
am 17.1. - Frau Elly Selbmann geb. Schöne aus Ohorn, 94 Jahre
am 23.1. - Herr Paul Werner Förster aus Pulsnitz, 83 Jahre
am 27.1. - Frau Elsa Käthe Boden geb. Großmann aus Pulsnitz, 70 Jahre
am 27.1. - Frau Irmgard Ilse Menzel geb. Schöne aus Ohorn, 87 Jahre
am 31.1. - Herr Christian Werner Träber aus Steina, 80 Jahre
am 2.2. - Frau Hilde Elfriede Katzer geb. Boox aus Pulsnitz, 87 Jahre
am 12.2. - Frau Hannelore Klotzsche, geb. Böhme aus Pulsnitz, OT Friedersdorf, 78 Jahre
in Dresden
am 15.12. - Herr Kurt Albert Ottmar Zschiedrich aus Ohorn, 66 Jahre
in Radeberg
am 6.1. - Frau Olga Marianna Kunath geb. Schaaf aus Ohorn, 88 Jahre
am 2.2. - Frau Gertrud Edith Frömmel geb. Bergmann aus Pulsnitz, 81 Jahre
in Kamenz
am 25.1. Herr Heinz Werner Mischer aus Pulsnitz, 70 Jahre

Geburtstagsglückwünsche
Die allerherzlichsten Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung den Jubilaren der Stadt Pulsnitz
zum 89. Geburtstag am 2. März Frau Margarete Henkel
zum 75. Geburtstag am 2. März Herrn Reinhard Neudack
zum 87. Geburtstag am 3. März Frau Elly Kliem
zum 81. Geburtstag am 3. März Frau Ruth Kaiser
zum 81. Geburtstag am 4. März Herrn Werner Röseberg
zum 87. Geburtstag am 5. März Frau Lieselotte Trepte
zum 84. Geburtstag am 5. März Frau Hertha Maukisch
zum 92. Geburtstag am 6. März Frau Johanna Brakhage
zum 75. Geburtstag am 6. März Frau Gertraude Fricke
zum 88. Geburtstag am 7. März Herrn Rudolf Wiesner
zum 80. Geburtstag am 7. März Frau Irmgard Teichmann
zum 82. Geburtstag am 8. März Frau Hildegard Moecke
zum 89. Geburtstag am 9. März Frau Gertrud Zöllner
zum 86. Geburtstag am 9. März Frau Käthe Drabant
zum 75. Geburtstag am 9. März Frau Johanna Schöne
zum 88. Geburtstag am 10. März Frau Christa Kühne
zum 89. Geburtstag am 12. März Herrn Herbert Hirsch
zum 88. Geburtstag am 12. März Frau Dora Benes
zum 90. Geburtstag am 13. März Frau Anna Vogt
zum 82. Geburtstag am 13. März Frau Hilda Baumgart
zum 81. Geburtstag am 13. März Herrn Walter Wendler
zum 84. Geburtstag am 15. März Herrn Heinz Mütze
zum 81. Geburtstag am 15. März Frau Annelies Nitsche
zum 80. Geburtstag am 16. März Frau Gudrun Brand
zum 90. Geburtstag am 17. März Frau Gerta Gnauck
zum 83. Geburtstag am 17. März Frau Ruth Ziegenbalg
zum 80. Geburtstag am 18. März Frau Ursula Beyer
zum 89. Geburtstag am 19. März Frau Elisabeth Guhr
zum 81. Geburtstag am 19. März Frau Ingeborg Körner
zum 82. Geburtstag am 20. März Frau Ilse Griebbach
zum 95. Geburtstag am 21. März Herrn Franz Lau
zum 90. Geburtstag am 21. März Frau Else Rudolph
zum 88. Geburtstag am 24. März Frau Marianne Haufe
zum 87. Geburtstag am 24. März Frau Erika Königstein
zum 81. Geburtstag am 24. März Frau Emma Lindig
zum 75. Geburtstag am 24. März Frau Ursula Nitsche
zum 87. Geburtstag am 25. März Frau Marianne Oswald
zum 83. Geburtstag am 25. März Frau Annemarie Träber
zum 86. Geburtstag am 26. März Frau Käthe Frenzel
zum 89. Geburtstag am 27. März Frau Carla Hauffe
zum 80. Geburtstag am 28. März Herrn Günter Frenzel
zum 86. Geburtstag am 30. März Frau Ottilie Mende
zum 81. Geburtstag am 30. März Frau Margrit Maaß
zum 75. Geburtstag am 30. März Herrn Friedrich Jährig
zum 92. Geburtstag am 31. März Frau Gertrud Mietzsch
zum 86. Geburtstag am 31. März Herrn Artur Wehner
in den Ortsteilen Friedersdorf und Friedersdorf Siedlung
zum 89. Geburtstag am 12. März Frau Annelies Dehmel
zum 82. Geburtstag am 13. März Frau Traude Hartmann
zum 80. Geburtstag am 15. März Herrn Manfred Werner
zum 82. Geburtstag am 20. März Frau Ursula Hentschel
zum 82. Geburtstag am 21. März Herrn Rudolf Bräunig
zum 75. Geburtstag am 27. März Herrn Helfried Barth
zum 75. Geburtstag am 30. März Herrn Lienhard Philipp
im Ortsteil Oberlichtenau
zum 84. Geburtstag am 3. März Frau Elsbeth Böhme
zum 81. Geburtstag am 3. März Frau Helga Habendorf
zum 95. Geburtstag am 4. März Frau Anni Barth
zum 82. Geburtstag am 10. März Frau Gertrud Franke
zum 82. Geburtstag am 12. März Herrn Helmut Rietschel
zum 81. Geburtstag am 21. März Herrn Walter Schurig
zum 84. Geburtstag am 24. März Frau Käthe Franke
zum 80. Geburtstag am 24. März Frau Käthe Reinhard